

Fogolin, Angela

Research Report

Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024

BIBB Fachbeiträge zur beruflichen Bildung

Provided in Cooperation with:

Federal Institute for Vocational Education and Training (BIBB), Bonn

Suggested Citation: Fogolin, Angela (2024) : Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024, BIBB Fachbeiträge zur beruflichen Bildung, ISBN 978-3-96208-506-3, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn,
<https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0035-1093-7>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/307094>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Angela Fogolin

Strukturdaten Distance Learning/ Distance Education 2024



Angela Fogolin

Strukturdaten Distance Learning/ Distance Education 2024

Impressum

Zitiervorschlag:

Fogolin, Angela: Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024. Bonn 2024. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19919>

1. Auflage 2024

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn
Internet: www.bibb.de

Publikationsmanagement:

Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Herstellung und Vertrieb:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das BIBB keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Lizenzierung:

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen – 4.0 International).



Weitere Informationen zu Creative Commons und Open Access finden Sie unter www.bibb.de/oa.

ISBN 978-3-8474-2827-5 (Print)

ISBN 978-3-96208-506-3 (Open Access)

urn:nbn:de: 0035-1093-7

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

► Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	7
Das Wichtigste in Kürze	8
1 Einleitung	10
2 Methodisches Vorgehen	11
3 Ergebnisse „Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024“ . . .	14
3.1 Gesamtrücklauf im Überblick	14
3.2 Distance Learning	15
3.2.1 Beteiligte Bildungsanbieter	15
3.2.2 Distance Learning: Angebot	21
3.2.3 Fernlernende	28
3.3 Distance Education	33
3.3.1 Beteiligte Hochschulen	33
3.3.2 Distance Education: Angebot	37
3.3.3 Fernstudierende und Teilnehmende	41
3.4 Bildungsanbieter und Hochschulen im Vergleich.	43
4 Einsatz und Nutzung von generativer KI am Beispiel von Large Language Models (LLM)	46
4.1 Einsatz und Nutzung von LLM im Distance Learning.	46
4.2 Einsatz und Nutzung von LLM in der Distance Education	49
Literaturverzeichnis	52
Abstract	54

► Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

Abbildung 1: Rechtsformen der beteiligten Bildungsanbieter 2023 bis 2021 (Angaben in %)	15
Abbildung 2: Fernlehrangebote seit (bzw. vor) ... 2023 bis 2021 (Angaben in %)	15
Abbildung 3: Ausgeübte Tätigkeiten des festangestellten Personals im Berichtszeitraum 2023 (Angaben in %)	17
Abbildung 4: Ausgeübte Tätigkeiten des freiberuflichen Personals im Berichtszeitraum 2023 (Angaben in %)	18
Abbildung 5: Beteiligte Bildungsanbieter nach Anzahl der Teilnehmenden 2023 bis 2021 (Angaben in %)	19
Abbildung 6: Umfang des Fernlehrangebotes der beteiligten Bildungsanbieter im Berichtszeitraum 2023 (Angaben in %)	21
Abbildung 7: Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) als Orientierungsrahmen für nicht akademische Bildungsanbieter im Berichtszeitraum 2023 (Angaben in %)	24
Abbildung 8: Ausdifferenzierung der nicht zulassungspflichtigen Fernlehrangebote der beteiligten Bildungsanbieter 2023 und 2022 (Angaben in %)	27
Abbildung 9: Teilnehmende der beteiligten Bildungsanbieter an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Fernlehrgängen 2023 und 2022 (Angaben absolut)	28
Abbildung 10: Teilnehmende an gemäß FernUSG nicht zulassungspflichtigen Fernlehrgängen 2023 (Angaben in %)	29
Abbildung 11: Beteiligte Hochschulen nach Typ und Trägerschaft in den WS 2023/24 bzw. 2023 und 2022/23 bzw. 2022 (Angaben in %)	33
Abbildung 12: Beteiligte Hochschulen nach Typ und Bundesland (Angaben absolut)	34
Abbildung 13: Durchführung von Distance Education im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022 seit (bzw. vor) ... (Angaben absolut)	34
Abbildung 14: Kooperationspartner der beteiligten Universitäten und (Fach-)Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 im Vergleich (Angaben in %; Mehrfachangaben möglich)	36
Abbildung 15: Mit Zertifikatsangeboten im WS 2023/24 bzw. 2023 von den beteiligten Hochschulen angesprochene Zielgruppen (Angaben in %; Mehrfachangaben möglich)	41
Abbildung 16: Fernstudierende im WS 2023/24 und Teilnehmende 2023 der beteiligten Hochschulen und Bildungsanbieter (Angaben absolut)	43
Abbildung 17: Bildungsanbieter und Hochschulen nach Anzahl der Teilnehmenden bzw. Fernstudierenden (Angaben in %)	43
Abbildung 18: Durchführung von Distance Learning/Distance Education vor bzw. seit (Angaben in %)	44
Abbildung 19: Rechtsformen der beteiligten Bildungsanbieter und Hochschulen (Angaben in %)	44

Abbildung 20: (Zukünftige) Kooperationspartner der beteiligten Hochschulen und Bildungsanbieter im WS 2023/24 bzw. 2023 (Angaben in %; Mehrfachangaben möglich)	45
---	----

Tabellen

Tabelle 1: Rücklaufquoten für die Berichtszeiträume 2023 (bzw. WS 2023/24) bis 2019 (bzw. WS 2019/20)	14
Tabelle 2: Stichprobenzusammensetzung und Rücklaufquoten für die Berichtszeiträume 2023 bzw. WS 2023/24 bis 2021 bzw. WS 2021/22	14
Tabelle 3: Einsatz von weiteren didaktischen Bildungsformaten mit einem Präsenzanteil > 50 % in den Berichtszeiträumen 2023 und 2022	16
Tabelle 4: Bildungsanbieter nach Anzahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) 2023 und 2022	16
Tabelle 5: Bildungsanbieter nach Anzahl der freiberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Berichtszeiträumen 2023 und 2022	17
Tabelle 6: Beteiligte Bildungsanbieter nach Anzahl der Teilnehmenden im Zeitraum 2023 bis 2019	18
Tabelle 7: Kooperationen der Bildungsanbieter mit Dritten bei der Konzeption/Durchführung der Fernlehrgänge 2023 bis 2021	20
Tabelle 8: Fernlehrrangebote der beteiligten Bildungsanbieter in den Berichtszeiträumen 2023 bis 2021 nach Themenbereichen	21
Tabelle 9: Fernlehrgänge der beteiligten Bildungsanbieter im Berichtszeitraum 2023 nach Abschluss	22
Tabelle 10: Fernlehrgänge der beteiligten Bildungsanbieter im Berichtszeitraum 2023 nach Dauer	23
Tabelle 11: DQR-Stufenzuordnung als Orientierungsrahmen für Fernlehrrangebote der beteiligten Bildungsanbieter 2023 (Angaben absolut)	25
Tabelle 12: DQR-Stufenzuordnung als Orientierungsrahmen für Fernlehrrangebote der beteiligten Bildungsanbieter 2023 (Angaben in %)	26
Tabelle 13: Durchführung gemäß FernUSG zulassungsfreier Fernlehrrangebote bei den beteiligten Bildungsanbietern 2023 bis 2021	27
Tabelle 14: Teilnehmende an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrgängen nach Themenbereich und Geschlecht 2023	30
Tabelle 15: Teilnehmende an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrgängen nach Themenbereich und Alter 2023 (Angaben absolut)	31
Tabelle 16: Teilnehmende an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrgängen nach Themenbereich und Alter 2023 (Angaben in %)	32
Tabelle 17: Beteiligte Hochschulen nach Hochschultyp und Trägerschaft	33
Tabelle 18: Studien- bzw. Zertifikatsangebot in Form von Distance Education im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022	35
Tabelle 19: Zukünftige Ausweitung der Distance Education bei den beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022	35
Tabelle 20: Kooperation mit Dritten bei der Konzeption/Durchführung der Distance Education im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022	35

Tabelle 21: (Zukünftige) Kooperationspartner im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022 im Vergleich (Mehrfachangaben möglich)	36
Tabelle 22: Pauschale Anrechnung von Lernergebnissen der beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022 im Rahmen der Kooperation mit Dritten	37
Tabelle 23: Distance Education an den beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 nach Fächergruppen	37
Tabelle 24: Studiengänge per Distance Education im WS 2023/24 nach Fächergruppen und Abschluss	38
Tabelle 25: Orientierung an der DQR-Stufenzuordnung bei Zertifikatsangeboten per Distance Education durch die beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022	39
Tabelle 26: DQR-Stufenorientierung bei Zertifikatsangeboten bei den beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023	39
Tabelle 27: Vorgesehener Mindestworkload für Zertifikatsangebote bei den beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022	40
Tabelle 28: Anrechnung der in einem Zertifikatsangebot erworbenen ECTS-Punkte auf einen Studiengang im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022	40
Tabelle 29: Kumulation des Workloads mehrerer Zertifikatsangebote zu einem anerkannten akademischen Grad im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022	40
Tabelle 30: Anzahl der im WS 2023/24 bzw. 2023 an den beteiligten Hochschulen immatrikulierten Fernstudierenden bzw. Teilnehmenden an Distance Education	41
Tabelle 31: Soziodemografische Merkmale (ohne Alter) der im WS 2023/24 bzw. 2023 an den beteiligten Hochschulen immatrikulierten Fernstudierenden und Teilnehmenden	42
Tabelle 32: Fernstudierende und Teilnehmende im WS 2023/24 bzw. 2023 an den beteiligten Hochschulen nach Alter	42
Tabelle 33: Einsatz von Richtlinien zur Nutzung von ChatGPT bzw. vergleichbaren LLM-Chatbots durch Teilnehmende und Mitarbeitende	47
Tabelle 34: Einfluss von LLM-Chatbots auf Tätigkeitsanforderungen und -profile im Distance Learning	47
Tabelle 35: Etablierte Nutzung von ChatGPT oder einem vergleichbaren LLM-Chatbot zur Durchführung von Dienstleistungen im Distance Learning	48
Tabelle 36: Einsatz von Richtlinien zur Nutzung von ChatGPT bzw. vergleichbaren LLM-Chatbots durch Teilnehmende/Fernstudierende und Mitarbeitende	49
Tabelle 37: Einfluss von LLM-Chatbots auf Tätigkeitsanforderungen und -profile in der Distance Education	50
Tabelle 38: Etablierte Nutzung von ChatGPT oder einem vergleichbaren LLM-Chatbot zur Durchführung von Dienstleistungen in der Distance Education	51

► Abkürzungsverzeichnis

AG-F	Arbeitsgemeinschaft für das Fernstudium an Hochschulen (Sektion der → DGWF)
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
DGWF	Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.
DQR	Deutscher Qualifikationsrahmen
ECTS	European Credit Transfer System
FernUSG	Fernunterrichtsschutzgesetz
GPT	Generative pre-trained Transformer ¹
KI	Künstliche Intelligenz
LLM	Large Language Model
SEO	Search Engine Optimization (Suchmaschinenoptimierung)
TN	Teilnehmende
VFH	Virtuelle Fachhochschulen
VHB	Virtuelle Hochschule Bayern
WS	Wintersemester
ZFH	Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund
ZFU	Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht

¹ Die Bezeichnung des LLM „ChatGPT“ setzt sich aus dem englischen Verb für „plaudern“ (to chat) und der Abkürzung „GPT“ zusammen. LLM sind sprachbasierte Ausprägungen generativer KI-Modelle.

► Das Wichtigste in Kürze

► Zur Erhebung

Die vorliegende Publikation dokumentiert die Ergebnisse der Erhebung „Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024“. Die Anbieterbefragung knüpft inhaltlich und chronologisch an die frühere Fernunterrichtsstatistik an, mit der von Mitte der 1980er-Jahre bis 2014 Daten in dem durch das Fernunterrichtsschutzgesetz (FernUSG) definierten Bildungssegment erhoben wurden.

Die aktuellen Daten beziehen sich auf den Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2023 bzw. das Wintersemester (WS) 2023/24.

► Anbieter und Angebot

Hinsichtlich ihrer Rechtsform stellen sich die beiden Teilstichproben als beinahe diametral entgegengesetzt dar: Während 83 Prozent der beteiligten Bildungsanbieter² auf privatrechtlicher Ebene agieren, dominieren in der akademischen Teilstichprobe öffentlich-rechtliche Hochschulen mit rund 72 Prozent.

Auch wenn Aspekte der Stichprobenziehung (insbesondere der hochschulischen Teilstichprobe) zu berücksichtigen sind (vgl. Kapitel 2), ist dies kein Zufall, sondern gewissermaßen eine Widerspiegelung der historischen Entwicklung des Fernlernens in Deutschland: Fernunterricht wurde hier lange Zeit vorwiegend von kommerziell agierenden Bildungsanbietern auf nicht akademischer Ebene durchgeführt (vgl. DIECKMANN/ZINN 2017).

Das Fernstudium als hochschuldidaktisches Format gewann in Deutschland hingegen erst nach dem Zweiten Weltkrieg an Bedeutung; in der Bundesrepublik 1974 mit der Gründung der FernUniversität in Hagen. Auch aktuell sind bildungspolitische Weichenstellungen wie die Öffnung der Hochschulen, z. B. durch den Ausbau wissenschaftlicher Weiterbildung, und deren Digitalisierung wesentliche Treiber in Hinblick auf die (Weiter-)Entwicklung der Distance Education (vgl. z. B. WISSENSCHAFTSRAT 2019; KORFLESCH VON/LEHMANN 2017).

Die erhobenen Bildungsangebote per Distance Learning bzw. Distance Education³ ermöglichen Bildungsabschlüsse auf fast allen Niveaustufen. Neben formalen, anerkannten Abschlüssen (schulisch, beruflich und akademisch) können auch non-formale Abschlüsse (z. B. Zertifikate des Bildungsanbieters bzw. der Hochschule) erworben werden. Die Zertifikatsangebote machten dabei im aktuellen Berichtszeitraum in der nicht akademischen Teilstichprobe knapp 95 Prozent (von denen fast 72 Prozent mit einer Teilnahmebescheinigung ohne Prüfung enden) und bei den Hochschulen knapp 65 Prozent der jeweils ausgewiesenen Bildungsangebote aus.

2 Aus Gründen der Lesbarkeit und besseren Verständlichkeit werden nicht akademische Institute in der vorliegenden Publikation durchgängig als „Bildungsanbieter“ bezeichnet, um eine begriffliche Abgrenzung zu Hochschulen zu ermöglichen.

3 Im Erhebungskontext werden unter „Distance Learning“ nicht akademische Bildungsangebote, die den Kriterien des FernUSG entsprechen, und unter „Distance Education“ hochschulische Studien- und Zertifikatsangebote, die bestimmten Kriterien entsprechen (vgl. Kapitel 2), verstanden.

► **Vielfach Kooperationen bei der Konzeption und Durchführung von Distance Learning/Distance Education**

Kooperationen im Rahmen der Angebotsentwicklung bzw. Durchführung von Distance Learning/Distance Education sind weit verbreitet. So gibt knapp die Hälfte (ca. 49,1 Prozent) der beteiligten Bildungsanbieter an, mit Dritten zusammenzuarbeiten oder dies zu planen. Bei den beteiligten Hochschulen kooperieren nach eigenen Angaben geringfügig mehr als die Hälfte (ca. 51,1 Prozent) mit externen Partnern oder planen dies.

An erster Stelle stehen dabei in beiden Stichproben Kooperationen mit (anderen) Hochschulen bzw. Hochschulverbünden. Daneben arbeiten beide Stichproben aber auch häufig und vielfältig mit anderen Akteuren zusammen, um ein breit gefächertes thematisches Angebot (auch für spezifische Zielgruppen) zu ermöglichen.

► **KI-basierte Large Language Models (LLM) im Distance Learning und in der Distance Education**

Der durch die Freischaltung des generativen LLM „ChatGPT“ Ende November 2022 ausgelöste Hype hat auch das Distance Learning und die Distance Education nachhaltig beeinflusst.

Ein gutes Viertel der beteiligten Bildungsanbieter (ca. 28,4 Prozent) und ein gutes Drittel der beteiligten Hochschulen (ca. 37,2 Prozent) haben daher bereits eigene Richtlinien erlassen bzw. planen dies, um die Nutzung und den Einsatz entsprechender KI-Anwendungen durch Teilnehmende, (Fern-)Studierende und die eigenen Beschäftigten zu regulieren.

Betroffen sind auch die didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen, von Prüfungen/Prüfungsszenarien oder die Durchführung von Beratungsangeboten im Vorfeld der Belegung bzw. während der Teilnahme, sodass von sich ändernden Tätigkeitsanforderungen an das Personal auszugehen ist.

► 1 Einleitung

Die vorliegende Publikation dokumentiert die Ergebnisse der Erhebung „Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024“. Diese beziehen sich auf den Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2023 bzw. das WS 2023/24.

Die Anbieterstatistik knüpft inhaltlich und chronologisch an die Fernunterrichtsstatistik an, mit der im Zeitraum 1984 bis 2014 Daten zur Anbieter-, Angebots- und Teilnahmeentwicklung in dem durch das FernUSG⁴ definierten Bildungssegment erhoben wurden. Angesprochen sind dabei Bildungsangebote in Form von Fernlehr- und Fernstudiengängen, die den Kriterien des § 1 Abs. 1 FernUSG entsprechen und daher durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zulassungspflichtig sind. Im Rahmen der formalen und non-formalen (Weiter-)Bildung ermöglichen diese Bildungsangebote seit jeher ein weitgehend orts- und zeit-unabhängiges Lernen, sodass sie sich besonders als berufsbegleitende didaktische Bildungsformate eignen (vgl. z. B. FISCHER/KÖHLER 2018).

Im Zuge der Digitalisierung verliert die eindeutige Abgrenzung zwischen Bildungsangeboten in Form von Präsenzseminaren einerseits und (dem per se medienbasierten) Fernunterricht andererseits jedoch an Bedeutung:

So ist die didaktische Konzeption von Bildungsangeboten in Form von „Blended Learning“, also in Form eines sequenzierten Lernarrangements mit Präsenz- und medienbasierten Selbstlernphasen, inzwischen weit verbreitet. Von „Fernunterricht“ abgrenzen lassen sich diese Angebote häufig nur noch anhand der gesetzlichen Definition in § 1 Abs. 1 FernUSG, gemäß der die Vermittlung der Lerninhalte entweder „ausschließlich“ oder „überwiegend“ (d. h. zu mindestens 51 %) über Distanz zu erfolgen hat. Dabei wäre angesichts des zunehmenden Einsatzes digitaler Technologien inzwischen noch zu ergänzen, dass die Vermittlung über Distanz asynchron, also zeitversetzt, erfolgen muss, da die zeitgleiche Vermittlung von Lerninhalten, auch wenn diese im virtuellen Raum erfolgt (z. B. in Form von Onlineseminaren), laut Rechtsprechung als Präsenzunterricht gilt.

Dieser zunehmenden Ausdifferenzierung didaktischer Bildungsformate trug die Fernunterrichtsstatistik nur noch bedingt Rechnung. Daher erfolgte im Zeitraum September 2015 bis August 2017 in enger Abstimmung mit einschlägigen Akteuren eine grundlegende Revision der Statistik durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).⁵ Im Rahmen dieser Arbeiten wurde sie u. a. auch in „Strukturdaten Distance Learning/Distance Education“ umbenannt.

⁴ Vgl. www.gesetze-im-internet.de/fernusg (Stand: 12.08.2024).

⁵ Für weitere Informationen vgl. <https://www.bibb.de/de/54468.php> (Stand: 12.08.2024).

► 2 Methodisches Vorgehen

Intention der Revision war es, den sich ändernden Rahmenbedingungen (z. B. Änderungen im Selbstverständnis der Bildungsanbieter, der Bedeutungszuwachs von Distance Education im Zuge der Öffnung der Hochschulen) Rechnung zu tragen und damit eine Erhöhung der Datenqualität zu ermöglichen. Dabei galt es, eine Anschlussfähigkeit an die Ergebnisse der bisherigen Fernunterrichtsstatistik sicherzustellen und zugleich notwendige Aktualisierungen vorzunehmen. Zudem sollten auch punktuelle Vergleichsmöglichkeiten mit anderen, thematisch ähnlich gelagerten Statistiken, z. B. dem Adult Education Survey, eröffnet werden.

In die Arbeiten wurde mit der Arbeitsgemeinschaft für das Fernstudium an Hochschulen, einer Sektion der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V., erstmalig auch eine einschlägige Vertretung der staatlichen Hochschulen einbezogen. Da sie als auf öffentlich-rechtlicher Basis agierende Institutionen von der Zulassungspflicht des FernUSG nicht betroffen sind,⁶ blieben staatliche Hochschulen bis dato bei der Stichprobenziehung der Fernunterrichtsstatistik unberücksichtigt.

Das frühere Erhebungsinstrument wurde grundlegend überarbeitet und wird nunmehr in zwei modifizierten Versionen eingesetzt, um dem spezifischen Selbstverständnis von Hochschulen und Bildungsanbietern besser Rechnung tragen zu können. Dabei zeigte sich bei der ersten Erhebung für den Berichtszeitraum 2015 bzw. WS 2015/16, die im Rahmen der Revision gewissermaßen als „Gesamtpretest“ fungierte, vor allem bei den staatlichen Hochschulen ein teilweise sehr uneinheitlicher Sprachgebrauch: Dies betrifft insbesondere die Definition dessen, was jeweils unter „Fernstudium“ verstanden wird, sowie die Terminologie in Bezug auf Teilnehmende und Studienangebote, die nicht auf einen anerkannten akademischen Grad abzielen.

Daher war es erforderlich, im hochschulischen Erhebungsinstrument hierzu verbindliche Setzungen vorzunehmen. Die teilnehmenden Hochschulen sind im Befragungskontext aufgefordert, sich an diesen Vorgaben zu orientieren, auch wenn ihre eigene Diktion ansonsten davon abweicht. Im Einzelnen sind dies:

► Distance Education:

Um der Vielfalt der als „Fernstudium“ verstandenen didaktischen Bildungsformate gerecht werden zu können, erfolgte eine weitere Ausdifferenzierung in:

- **Fernstudium:** Fernstudienangebote mit einem Präsenzanteil⁷ unter 50 Prozent,
- **Blended Learning:** Fernstudienangebote mit einem Präsenzanteil über 50 Prozent,
- **Reines Onlinelernen:** Fernstudienangebote ohne Präsenzanteil.

► Fernstudierende:

Personen, die an einem Studiengang immatrikuliert sind, der einen anerkannten akademischen Grad ermöglicht und in einem der oben genannten didaktischen Bildungsformate per Distance Education durchgeführt wird.

⁶ Auch dies ergibt sich aus der Definition in § 1 Abs. 1 FernUSG: Demnach muss die Vermittlung der Lerninhalte „entgeltpflichtig“ (also kostenpflichtig) sein, sodass im Hochschulsektor nur Studien- und Bildungsangebote von Hochschulen, die auf privatrechtlicher Basis agieren, zulassungspflichtig sind.

⁷ Aufgrund der sehr heterogenen Situation im Hochschulbereich liegt hier nicht der Präsenzbegriff im Sinne des FernUSG (vgl. Kapitel 1) zugrunde, sondern wird „Präsenz“ ganz klassisch als *Face-to-Face*-Begegnung im „realen Raum“ verstanden.

► **Teilnehmende:**

Personen, die ein hochschulisches Bildungsangebot per Distance Education belegen, das nicht auf den Erwerb eines anerkannten akademischen Grades zielt.

► **Zertifikatsangebote:**

Studienangebote per Distance Education, die nicht auf den Erwerb eines anerkannten akademischen Grades abzielen, sondern in der Regel mit einem Hochschulzertifikat enden. Dazu gehören auch Akademiestudien oder einzelne Modulbelegungen etc.

In die Stichprobenziehung wurden zum einen die bei der ZFU im Zeitraum 01.01. bis 31.12. des Vorjahres registrierten Bildungsanbieter und (Privat-)Hochschulen einbezogen, deren Bildungsangebote gemäß FernUSG von der ZFU entweder zugelassen oder registriert werden müssen. Zum anderen wurden, wie oben bereits angesprochen, in die hochschulische Teilstichprobe auch staatliche Hochschulen (größtenteils Mitgliedshochschulen der Arbeitsgemeinschaft Fernstudium (AG-F) und einschlägige Hochschulverbünde) einbezogen.

Ausgelagerte hochschulische Organisationseinheiten, die für die Konzeption und Durchführung der hier erfragten Studienangebote einer Hochschule verantwortlich zeichnen (z. B. An-Institute), werden unter dem Begriff „Hochschulen“ subsumiert, während Bildungsanbieter, die mit einer Hochschule kooperieren (z. B. zur Vorbereitung auf eine Hochschulprüfung), mit dem nicht akademischen Erhebungsinstrument befragt werden.

Insgesamt wies die ZFU für 2023 515 Anbietende aus (479 nicht akademische Bildungsanbieter und 36 Hochschulen).

Im nicht akademischen Bereich konnten im Zuge der Stichprobenbereinigung davon 141 (Stand: 07.05.2024) aus den folgenden Gründen nicht in die Befragung einbezogen werden: Bitte um Streichung aus dem Verteiler in den vorherigen Befragungsdurchläufen; redundante Auflistung durch die ZFU; deaktivierte Anbieter-URLs; Unzustellbarkeit der E-Mail-Benachrichtigungen zur Befragung; Hinweise seitens der betroffenen Bildungsanbieter dazu, dass man im Berichtszeitraum keine in den vorgegebenen didaktischen Formaten konzipierten Bildungsangebote durchgeführt bzw. man deren Durchführung völlig eingestellt habe; Geschäftssitz außerhalb Deutschlands; ausschließlich postalische Erreichbarkeit. Somit umfasst die bereinigte Nettostichprobe für die nicht akademische Teilstichprobe 338 (Stand: 07.05.2024) Bildungsanbieter (Vorjahr: 332 Bildungsanbieter). Der verwertbare Rücklauf umfasst 53 verwertbare Datensätze; die Rücklaufquote der nicht akademischen Teilstichprobe beträgt somit ca. 15,6 Prozent.

Im akademischen Bereich konnten im Zuge der Stichprobenbereinigung drei von der ZFU ausgewiesene (Privat-)Hochschulen nicht berücksichtigt werden, sodass hier 33 einzubeziehende Hochschulen verblieben.

Zusätzlich wurden 68 weitere Hochschulen (Mitgliedshochschulen einschlägiger hochschulischer Arbeitsgruppen wie der Arbeitsgemeinschaft für das Fernstudium an Hochschulen (AG-F), des Zentrums für Fernstudien im Hochschulverbund (ZFH), der Virtuellen Fachhochschulen (VFH) sowie Trägerhochschulen der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) in die Befragung einbezogen. Im Zuge der Befragung baten jedoch zwei hochschulische An-Institute um Löschung aus dem Verteiler; zwei weitere Hochschulen konnten sich aus personellen/organisatorischen Gründen nicht an der aktuellen Erhebung beteiligen. Zudem konnten acht E-Mails nicht zugestellt werden. Somit beträgt die bereinigte Nettostichprobe im akademischen Bereich 89 Hochschulen (Vorjahr: 82 Hochschulen). In der akademischen Stichprobe konnten 43 verwertbare Datensätze bei der Auswertung berücksichtigt werden, somit liegt die Rücklaufquote hier bei ca. 48,3 Prozent.

Die Befragung wurde als Onlineerhebung im Zeitraum 01.03. bis 31.03.2024 durchgeführt. Dabei gab es sowohl im hochschulischen als auch im nicht akademischen Segment Nachfassaktionen. Diese erfolgten sowohl seitens des BIBB als auch durch einschlägige Akteure, um die freiwillige Beteiligung von Bildungsanbietern und Hochschulen an der Statistik zu unterstützen.

Die erhobenen Daten beziehen sich auf die Berichtszeiträume 01. Januar bis 31. Dezember 2023 bzw. das WS 2023/24.

► 3 Ergebnisse „Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024“

3.1 Gesamtrücklauf im Überblick

Tabelle 1: Rücklaufquoten für die Berichtszeiträume 2023 (bzw. WS 2023/24) bis 2019 (bzw. WS 2019/20)

Berichtszeitraum	Gesamtstichprobe	Rücklauf	
		Anzahl	Prozent
2023 (bzw. WS 2023/24)	427	96	22,5
2022 (bzw. WS 2022/23)	421	118	28,0
2021 (bzw. WS 2021/22)	408	123	30,1
2020 (bzw. WS 2020/21)	396	110	27,8
2019 (bzw. WS 2019/20)	404	113	28,0

Tabelle 2: Stichprobenzusammensetzung und Rücklaufquoten für die Berichtszeiträume 2023 bzw. WS 2023/24 bis 2021 bzw. WS 2021/22⁸

Stichproben- zusammen- setzung	2023 bzw. WS 2023/24				2022 bzw. WS 2022/23				2021 bzw. WS 2021/22			
	Stichprobe		Rücklauf		Stichprobe		Rücklauf		Stichprobe		Rücklauf	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Bildungsanbieter	338	79,2	53	15,6	332	78,9	63	19,0	326	79,9	79	24,2
Hochschulen	89	20,8	43	48,3	89	21,1	55	61,8	82	20,1	44	53,7
Gesamt	427	100,0	96	22,5	421	100,0	118	28,0	408	100,0	123	30,1

⁸ Die unter „Stichprobe“ aufgeführten Prozentzahlen weisen spaltenbezogen den Anteil der jeweils einbezogenen Bildungsanbieter und Hochschulen aus, während die unter „Rückläufe“ angeführten Prozentzahlen zeilenbezogen (also in Relation zur jeweiligen (Teil-)Stichprobe) zu interpretieren sind.

3.2 Distance Learning

3.2.1 Beteiligte Bildungsanbieter

Abbildung 1: Rechtsformen der beteiligten Bildungsanbieter 2023 bis 2021 (Angaben in %)

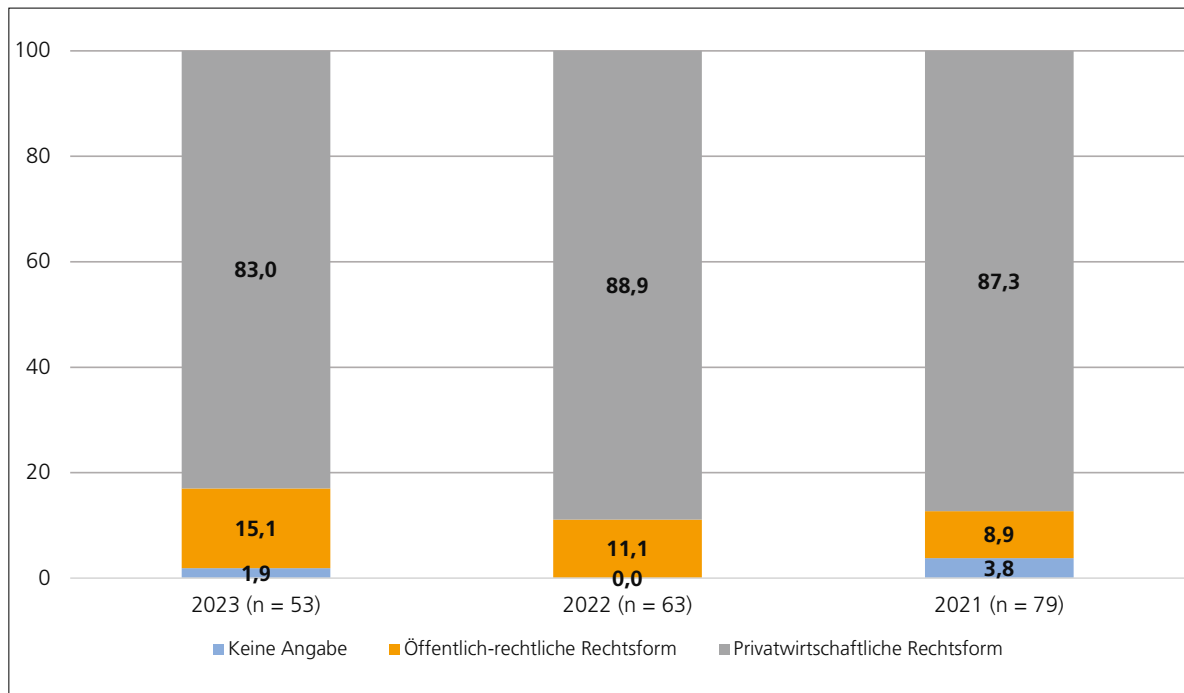
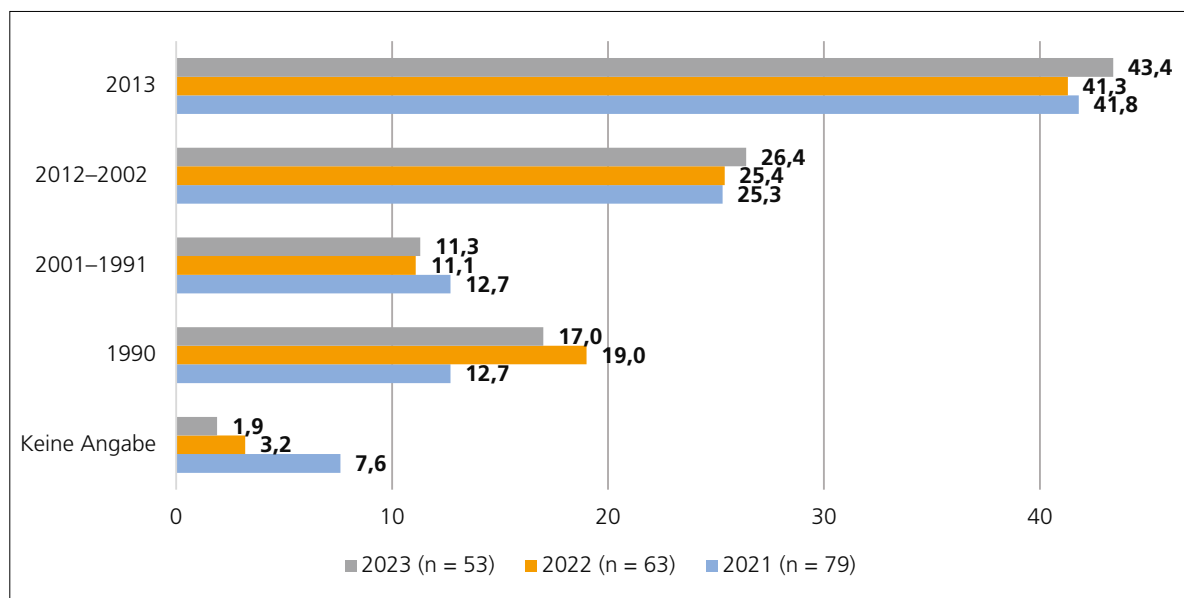


Abbildung 2: Fernlehrangebote seit (bzw. vor) ... 2023 bis 2021 (Angaben in %)⁹



⁹ Zum Gründungsdatum machte ein Bildungsanbieter keine Angabe.

Tabelle 3: Einsatz von weiteren didaktischen Bildungsformaten mit einem Präsenzanteil > 50 % in den Berichtszeiträumen 2023 und 2022

Einsatz weiterer didaktischer Bildungsformate mit einem Präsenzanteil > 50 %? ¹⁰	2023 (n = 53)		2022 (n = 63)	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	35	66,0	39	61,9
Nein	17	32,1	22	34,9
Zukünftig vorgesehen	0	0,0	0	0,0
Keine Angabe	1	1,9	2	3,2
Gesamt	53	100,0	63	100,0
Seit wann nutzen Sie diese? Im zeitlichen Ablauf ... ¹¹	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
... vor dem Fernlehrrangbot	21	60,0	22	56,4
... parallel	5	14,3	6	15,4
... später als das Fernlehrrangbot	5	14,3	5	12,8
Keine Angabe	4	11,4	6	15,4
Gesamt	35	100,0	39	100,0
Welches Angebot überwiegt?	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Fernlehrgänge	8	22,9	9	23,1
Andere Bildungsformate	25	71,4	25	64,1
Keine Angabe	2	5,7	5	12,8
Gesamt	35	100,0	39	100,0

Tabelle 4: Bildungsanbieter nach Anzahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) 2023 und 2022

Festangestellte Mitarbeiter/-innen (Vollzeit-äquivalente/Jahresdurchschnitt)	2023 (n = 53)		2022 (n = 63)	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
0	2	3,8	7	11,1
1–10	21	39,6	29	46,0
11–20	12	22,6	7	11,1
21–50	2	3,8	6	9,5
51–100	7	13,2	5	8,0
Ab 101	6	11,3	4	6,3
Keine Angabe	3	5,7	5	8,0
Gesamt	53	100,0	63	100,0

¹⁰ Präsenz“ steht hier für die **zeitgleiche** Vermittlung von Lerninhalten, die sowohl in einem realen Seminarraum als auch einem virtuellen Klassenzimmer stattfinden kann (vgl. Kapitel 2).

¹¹ Diese und die folgende Frage wurden nur den Anbietern gestellt, die Bildungsangebote mit einem Präsenzanteil > 50 Prozent nach eigenen Angaben vorhalten (Berichtszeitraum 2023: n = 35; 2022: n = 39).

Abbildung 3: Ausgeübte Tätigkeiten des festangestellten Personals im Berichtszeitraum 2023
(Angaben in %)¹²

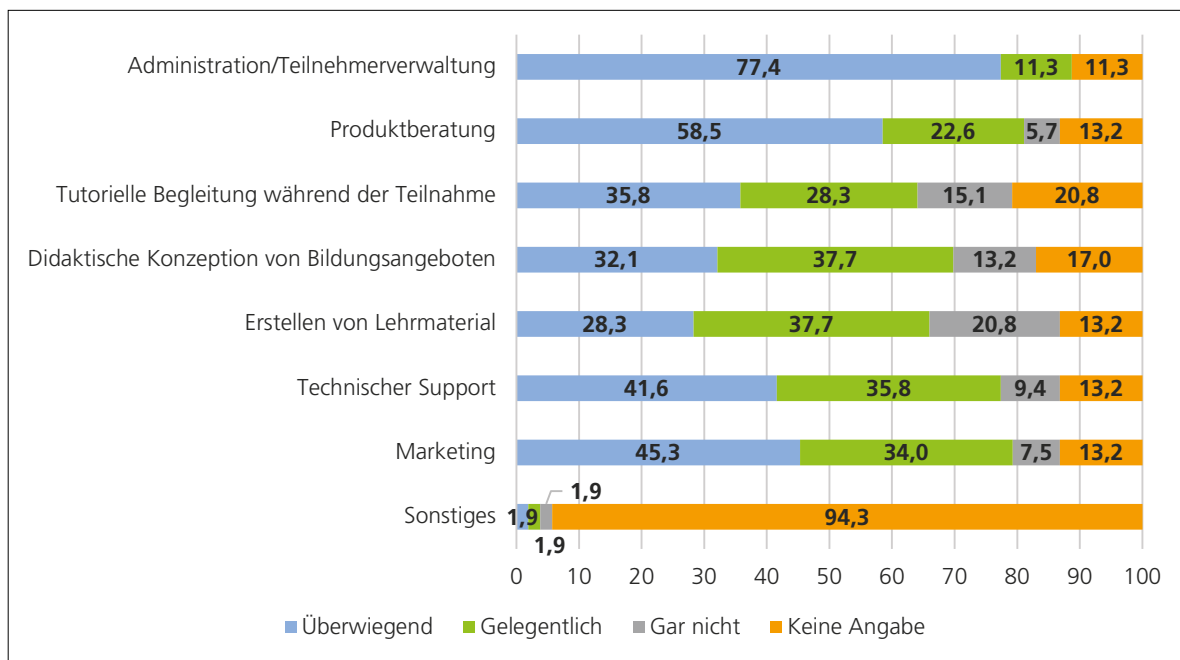


Tabelle 5: Bildungsanbieter nach Anzahl der freiberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Berichtszeiträumen 2023 und 2022

Freiberufliche Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	2023 (n = 53)		2022 (n = 63)	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
0	9	17,0	8	12,7
1–10	13	24,5	18	28,6
11–20	8	15,1	8	12,7
21–50	8	15,1	9	14,3
51–100	1	1,9	6	9,5
Ab 101	11	20,8	8	12,7
Keine Angabe	3	5,7	6	9,5
Gesamt	53	100,0	63	100,0

¹² Die prozentualen Angaben zu den einzelnen Items beziehen sich jeweils auf die Gesamtstichprobe (n = 53). „Sonstiges“: jeweils eine Nennung „überwiegend“, „gelegentlich“, „gar nicht“; es erfolgte keine weitere Konkretisierung der entsprechenden Tätigkeiten.

Abbildung 4: Ausgeübte Tätigkeiten des freiberuflichen Personals im Berichtszeitraum 2023
(Angaben in %)¹³

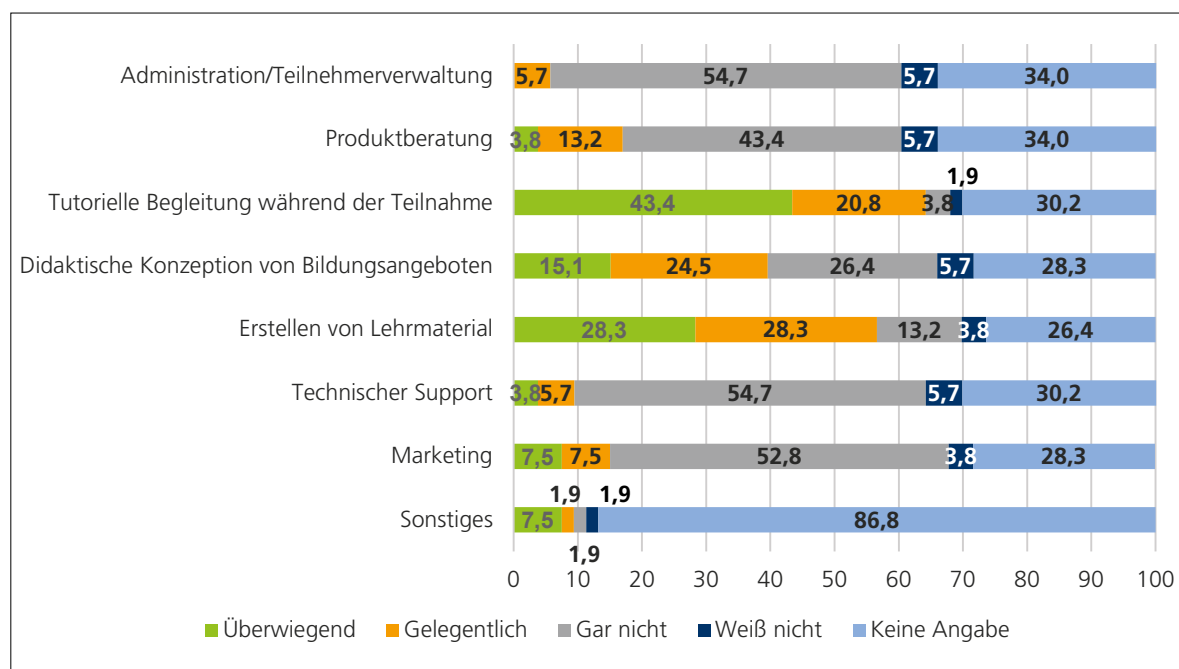


Tabelle 6: Beteiligte Bildungsanbieter nach Anzahl der Teilnehmenden im Zeitraum 2023 bis 2019

Jahr	Anzahl	Teilnehmende im Zeitraum 01.01. bis 31.12. (Anzahl)						
		k. A.	0	1 – 10	11–100	101–1.000	1.001–5.000	ab 5.001
2023	53	16	--	3	11	19	2	2
2022	63	12	--	7	12	23	6	3
2021	79	30	--	5	14	22	5	3
2020	64	20	1	4	16	18	3	2
2019	61	15	3	2	14	18	8	1

Jahr	Prozent	Teilnehmende im Zeitraum 01.01. bis 31.12. (in %)						
		k. A.	0	1–10	11–100	101–1.000	1.001–5.000	ab 5.001
2023	100,0	30,2	--	5,7	20,8	35,8	3,8	3,8
2022	100,0	19,0	--	11,1	19,0	36,5	9,5	4,8
2021	100,0	38,0	--	6,3	17,7	27,8	6,3	3,8
2020	100,0	31,3	1,6	6,3	25,0	28,1	4,7	3,1
2019	100,0	24,6	4,9	3,3	23,0	29,5	13,1	1,6

¹³ Die prozentualen Angaben zu den einzelnen Items beziehen sich jeweils auf die Gesamtstichprobe (n = 53). Konkretisierung von „Sonstiges“: „Durchführung synchrone Lehrveranstaltungen“, Lehren“, „Unterricht“, „Liveunterricht per Videokonferenz“ (jeweils eine Nennung).

Abbildung 5: Beteiligte Bildungsanbieter nach Anzahl der Teilnehmenden 2023 bis 2021
(Angaben in %)

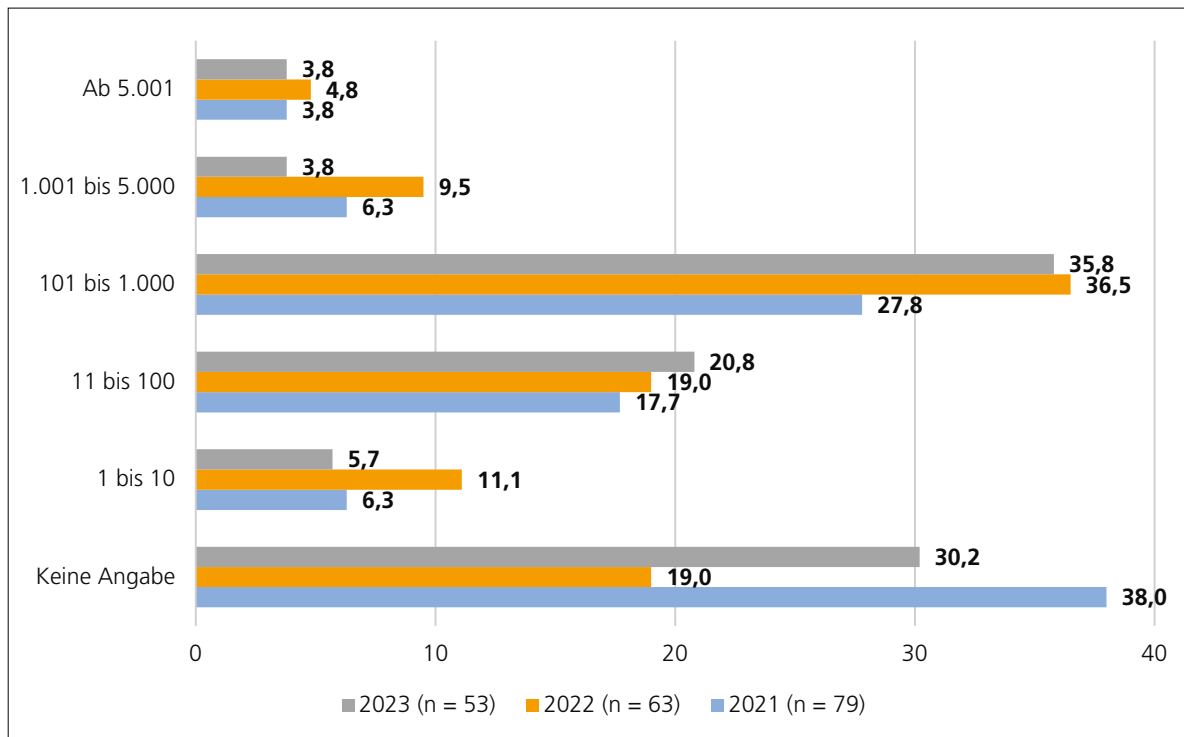


Tabelle 7: Kooperationen der Bildungsanbieter mit Dritten bei der Konzeption/Durchführung der Fernlehrgänge 2023 bis 2021

Kooperation mit Dritten bei der Konzeption/ Durchführung von Fernlehrgängen	2023 (n = 53)		2022 (n = 63)		2021 (n = 79)	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	24	45,3	28	44,4	30	38,0
Nein	26	49,1	30	47,6	37	46,8
Zukünftig vorgesehen	2	3,8	--	--	2	2,5
Weiß nicht	--	--	--	--	--	--
Keine Angabe	1	1,9	5	7,9	10	12,7
Gesamt	53	100,0	63	100,0	79	100,0
(Zukünftige) Kooperationspartner ¹⁴	2023 (n = 26)		2022 (n = 28)		2021 (n = 32)	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Hochschule/Hochschulverbund ¹⁵	10	38,5	14	50,0	15	46,9
Nichtakademische Erwachsenenbildung	8	30,8	14	50,0	8	25,0
Außerhochschulische wissenschaftliche Einrichtung	--	--	2	7,1	6	18,8
Verband	7	26,9	7	25,0	10	31,3
Kammer	5	19,2	10	35,7	10	31,3
Betrieb/Unternehmen	10	38,5	15	53,6	14	43,8
Sonstige	2	7,7	4	14,2	4	12,5

14 Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich. Abweichend von der übrigen Darstellung in Tabelle 7 sind die prozentualen Angaben zu den Kooperationspartnern in Relation zur Anzahl der Bildungsanbieter zu interpretieren, die nach eigener Angabe mit Dritten kooperieren bzw. dies planen (2023: n = 26). Konkretisierung von „Betrieb/Unternehmen“, hier der kooperierenden Branchen: „Handel“, „Unternehmensberatung“, „Weiterbildung“ (jeweils eine Nennung). Konkretisierung von „Sonstige“: „Liturgische Institute, (Erz-)Diözesen“, „Weiterbildung“ (jeweils eine Nennung).

15 Den mit einer Hochschule beziehungsweise einem Hochschulverbund kooperierenden Bildungsanbietern wurden zusätzlich zwei vertiefende Fragen dazu gestellt, ob in diesem Rahmen auch eine pauschale Anrechnung der Lernergebnisse eines Fernlehrgangs auf ein Studium vorgesehen sei und ob man eventuell auch Fernlehrrangabote vorhalte, die auf einen hochschulischen Abschluss vorbereiten. Da im hier betrachteten Zeitraum 2023 bis 2021 diese Fragen unbeantwortet blieben, wird darauf verzichtet, diese Ergebnisse tabellarisch auszuweisen.

3.2.2 Distance Learning: Angebot

Abbildung 6: Umfang des Fernlehrrangebotes der beteiligten Bildungsanbieter im Berichtszeitraum 2023 (Angaben in %)¹⁶

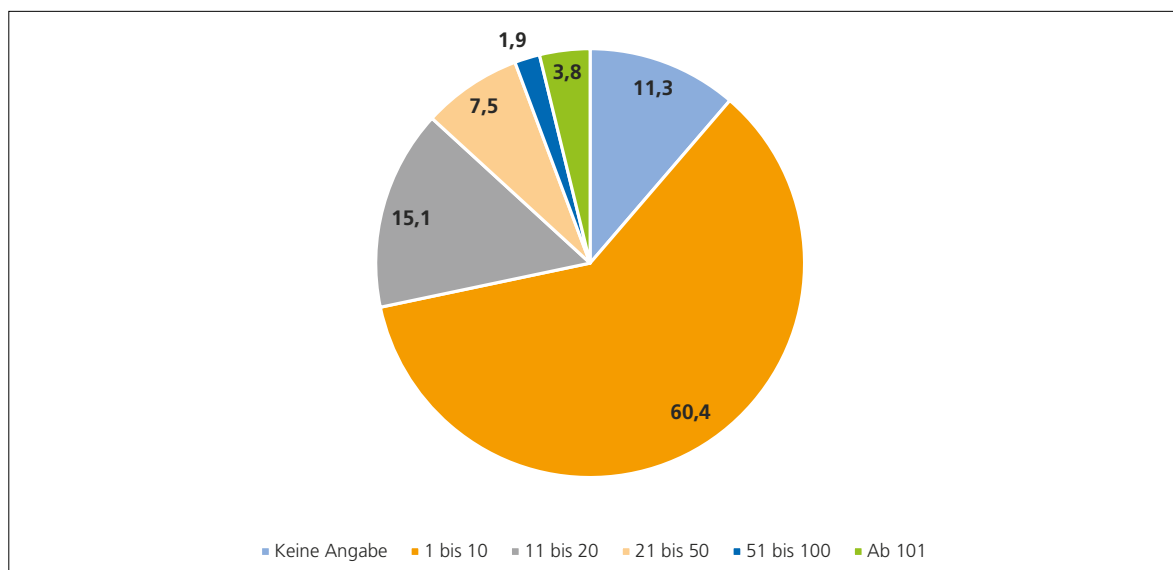


Tabelle 8: Fernlehrrangebote der beteiligten Bildungsanbieter in den Berichtszeiträumen 2023 bis 2021 nach Themenbereichen¹⁷

Themenbereiche	2023		2022		2021	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1. Allgemeinbildung/Schulabschlüsse	4	0,3	20	1,7	13	1,5
2. Berufsvorbereitung/-ausbildung	19	1,5	41	3,4	50	5,8
3. Gesundheit/Pflege/Ernährung	103	8,1	76	6,4	32	3,7
4. Informatik/Digitale Medien/EDV	166	13,1	111	9,3	105	12,1
5. Kommunikation/PR	27	2,1	15	1,3	34	3,9
6. Kreativität/Freizeitgestaltung	54	4,2	81	6,8	27	3,1
7. Mathematik/Naturwissenschaften	101	8,0	54	4,5	59	6,8
8. Pädagogik/Sozialwesen	71	5,6	67	5,6	32	3,7
9. Politik/Geschichte	30	2,4	21	1,8	16	1,8
10. Psychologie/Persönlichkeitsbildung	29	2,3	31	2,6	10	1,2
11. Recht/Verwaltung/Steuerwesen	62	4,9	78	6,6	51	5,9
12. Sport/Fitness	44	3,5	87	7,3	16	1,8
13. Sprachen	9	0,7	20	1,7	11	1,3
14. Technik/Logistik/Bauwesen	85	6,7	91	7,7	78	9,0
15. Theologie/Philosophie/Ethik	2	0,2	27	2,3	23	2,7
16. Touristik/Gastgewerbe/Hauswirtschaft	11	0,9	20	1,7	30	3,5
17. Umwelt/Tiere	29	2,3	56	4,7	38	4,4
18. Wirtschaft/kaufmännische Praxis	399	31,5	237	19,9	194	22,4
19. Sonstiges	21	1,7	56	4,7	46	5,3
Gesamt	1.266	100,0	1.189	100,0	865	100,0

¹⁶ Stichprobengröße: n = 53 Bildungsanbieter, die 2023 insgesamt 1.356 Fernlehrgänge anboten.

¹⁷ Insgesamt erfolgten thematische Angaben zu 93,4 Prozent der ursprünglich angegebenen 1.356 in 2023 vorgehaltenen Fernlehrgänge. Zur Konkretisierung von „Sonstiges“ erfolgte nur eine Nennung: „Produkt-/Qualitätsmanagement“.

Tabelle 9: Fernlehrgänge der beteiligten Bildungsanbieter im Berichtszeitraum 2023 nach Abschluss¹⁸

Themenbereich	Schulabschluss						Bildungsabschluss						Teilnahmezertifikat				Gesamt	
	Schulabschluss			Öffentlich-rechtliche Prüfung (HK/HK)			Verbandszertifikat			Instituts eigene Prüfung			Teilnahmezertifikat ohne Prüfung				Anzahl	Prozent
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent				
1. Allgemeinbildung/Schulabschlüsse	--	--	--	3	42,9	--	--	--	--	4	57,1	--	--	--	--	--	7	0,5
2. Berufsvorbereitung/-ausbildung	--	--	--	8	50,0	--	--	--	--	8	50,0	--	--	--	--	--	16	1,2
3. Gesundheit/Pflege/Ernährung	--	--	--	4	4,5	1	1,1	--	--	81	90,0	3	3,4	--	--	--	89	6,9
4. Informatik/Digitale Medien/EDV	--	--	--	2	1,3	--	--	--	--	5	3,1	153	95,6	--	--	--	160	12,5
5. Kommunikation/PR	--	--	--	--	--	--	--	--	--	16	69,6	7	30,4	--	--	--	23	1,8
6. Kreativität/Freizeitgestaltung	--	--	--	--	--	--	--	--	--	10	12,2	72	87,8	--	--	--	82	6,4
7. Mathematik/Naturwissenschaften	--	--	--	1	1,0	--	--	--	--	4	3,9	98	95,1	--	--	--	103	8,0
8. Pädagogik/Sozialwesen	--	--	--	8	9,3	--	--	--	--	6	7,0	72	83,7	--	--	--	86	6,7
9. Politik/Geschichte	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	30	100	--	--	--	30	2,3
10. Psychologie/Persönlichkeitsbildung	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7	23,3	23	76,7	--	--	--	30	2,3
11. Recht/Verwaltung/Steuerwesen	--	--	--	8	13,1	--	--	--	--	4	6,6	49	80,3	--	--	--	61	4,7
12. Sport/Fitness	--	--	--	1	2,2	--	--	--	--	44	97,8	--	--	--	--	--	45	3,5
13. Sprachen	--	--	--	--	--	--	--	--	--	8	100	--	--	--	--	--	8	0,6
14. Technik/Logistik/Bauwesen	5	5,8	--	2	2,3	--	--	--	--	4	4,7	75	87,2	--	--	--	86	6,7
15. Theologie/Philosophie/Ethik	--	--	--	--	--	2	50,0	--	--	2	50,0	--	--	--	--	--	4	0,3
16. Touristik/Gastgewerbe/Hauswirtschaft	--	--	--	--	--	--	--	--	--	11	100	--	--	--	--	--	11	0,9
17. Umwelt/Tiere	--	--	--	--	--	--	--	--	--	11	37,9	18	62,1	--	--	--	29	2,3
18. Wirtschaft/kaufmännische Praxis	--	--	--	21	5,3	--	--	--	--	56	14,2	317	80,5	--	--	--	394	30,7
19. Sonstiges	--	--	--	--	--	--	--	--	--	15	71,4	6	28,6	--	--	--	21	1,6
Gesamt	5	0,4	3	58	4,5	0,2	296	23,0	923	71,8	1.285	100,0						

¹⁸ Die Prozentwerte in den Rubriken „Bildungsabschlüsse“ und „Gesamt“ (untere Zeile) weisen jeweils zeilenbezogene Werte aus, während sie in der rechten Gesamtspalte spaltenbezogen zu interpretieren sind.
Die Rücklaufquote zur Frage nach dem jeweils erzielbaren Abschluss im Berichtszeitraum 2023 liegt mit 1.285 Nennungen somit bei 94,8 Prozent im Vergleich zu den insgesamt vorgehaltenen Fernlehrgängen (n = 1.356, vgl. Abbildung 6).

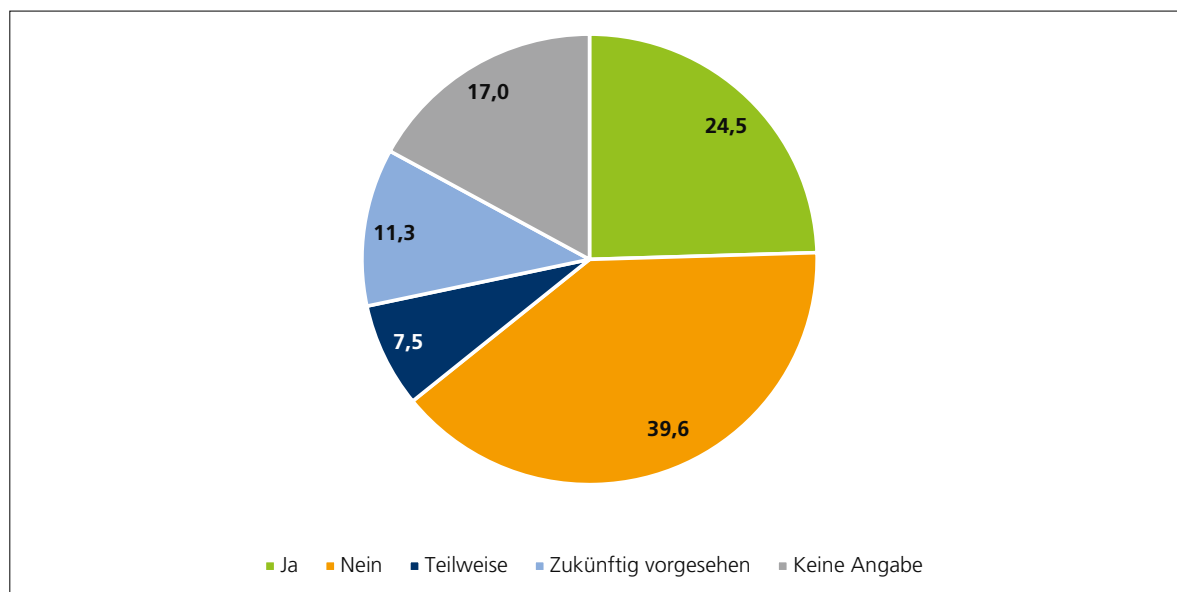
Tabelle 10: Fernlehrgänge der beteiligten Bildungsanbieter im Berichtszeitraum 2023 nach Dauer¹⁹

Themenbereich	Lehrgangsdauer								Gesamt			
	< 6 Monate		6 – 12 Monate		13–24 Monate		> 24 Monate				Variable Lehr- gangsdauer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1. Allgemeinbildung/Schulabschlüsse	1	25,0	--	--	--	--	3	75,0	--	--	4	0,3
2. Berufsvorbereitung/-ausbildung	11	61,1	5	27,8	1	5,6	--	--	1	5,6	18	1,4
3. Gesundheit/Pflege/Ernährung	64	62,7	29	28,4	8	7,8	1	1,0	--	--	102	7,9
4. Informatik/Digitale Medien/EDV	13	7,9	149	90,3	--	--	3	1,8	--	--	165	12,9
5. Kommunikation/PR	20	87,0	3	13,0	--	--	--	--	--	--	23	1,8
6. Kreativität/Freizeitgestaltung	14	18,2	61	79,2	2	2,6	--	--	--	--	77	6,0
7. Mathematik/Naturwissenschaften	--	--	98	97,0	--	--	3	3,0	--	--	101	7,9
8. Pädagogik/Sozialwesen	11	14,3	58	75,3	8	10,4	--	--	--	--	77	6,0
9. Politik/Geschichte	--	--	30	100	--	--	--	--	--	--	30	2,3
10. Psychologie/Persönlichkeitsbildung	6	22,2	18	66,7	3	11,1	--	--	--	--	27	2,1
11. Recht/Verwaltung/Steuerwesen	10	16,7	47	78,3	3	5,0	--	--	--	--	60	4,7
12. Sport/Fitness	19	45,2	19	45,2	4	9,5	--	--	--	--	42	3,3
13. Sprachen	8	50,0	8	50,0	--	--	--	--	--	--	16	1,2
14. Technik/Logistik/Bauwesen	1	1,1	78	89,7	--	--	8	9,2	--	--	87	6,8
15. Theologie/Philosophie/Ethik	--	--	2	100	--	--	--	--	--	--	2	0,2
16. Touristik/Gastgewerbe/Hauswirtschaft	1	9,1	6	54,5	4	36,4	--	--	--	--	11	0,9
17. Umwelt/Tiere	--	--	18	75,0	6	25,0	--	--	--	--	24	1,9
18. Wirtschaft/kaufmännische Praxis	32	8,1	351	88,4	13	3,3	1	0,3	--	--	397	30,9
19. Sonstiges	15	71,4	6	28,6	--	--	--	--	--	--	21	1,6
Gesamt	226	17,6	986	76,8	52	4,0	19	1,5	1	0,1	1.284	100,0

¹⁹ Die Prozentwerte in den Rubriken „Lehrgangsdauer“ und „Gesamt“ (untere Zeile) weisen jeweils zeilenbezogene Werte aus, während sie in der rechten Gesamtspalte spaltenbezogen zu interpretieren sind.

Die Rücklaufquote zur Frage nach der jeweiligen Lehrgangsdauer liegt im Berichtszeitraum 2023 bei 94,7 Prozent (bezogen auf die Angaben zu den insgesamt vorgehaltenen Fernlehrgängen (n = 1.356, vgl. Abbildung 6).

Abbildung 7: Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) als Orientierungsrahmen für nicht akademische Bildungsanbieter im Berichtszeitraum 2023 (Angaben in %) ²⁰



²⁰ Zugrunde liegende Stichprobengröße: n = 53. Angaben absolut: Ja: 13, Nein: 21, Teilweise: 4 und Zukünftig vorgesehen: 6 Bildungsanbieter. Neun teilnehmende Institute machten hierzu keine Angaben.

Tabelle 11: DQR-Stufenzuordnung als Orientierungsrahmen für Fernlehrrangebote der beteiligten Bildungsanbieter 2023 (Angaben absolut)²¹

Themenbereich	DQR-Stufenzuordnung						
	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Gesamt
1. Allgemeinbildung/Schulabschlüsse	--	--	--	--	3	1	4
2. Berufsvorbereitung/-ausbildung	--	--	--	--	1	--	1
3. Gesundheit/Pflege/Ernährung	1	3	30	7	4	--	45
4. Informatik/Digitale Medien/EDV	--	--	--	1	2	1	4
5. Kommunikation/PR	--	--	--	1	--	--	1
6. Kreativität/Freizeitgestaltung	--	--	--	--	--	--	--
7. Mathematik/Naturwissenschaften	--	--	--	--	2	1	3
8. Pädagogik/Sozialwesen	--	--	--	1	2	2	5
9. Politik/Geschichte	--	--	--	--	--	--	--
10. Psychologie/Persönlichkeitsbildung	--	--	--	1	--	--	1
11. Recht/Verwaltung/Steuerwesen	--	--	--	3	1	--	4
12. Sport/Fitness	--	3	32	3	1	--	39
13. Sprachen	--	--	--	--	--	--	--
14. Technik/Logistik/Bauwesen	--	--	--	--	7	1	8
15. Theologie/Philosophie/Ethik	--	--	1	--	--	--	1
16. Touristik/Gastgewerbe/Hauswirtschaft	--	--	5	4	--	--	9
17. Umwelt/Tiere	--	--	--	--	--	--	--
18. Wirtschaft/kaufmännische Praxis	--	4	5	25	15	3	52
19. Sonstiges	--	--	--	--	--	--	--
Gesamt	1	10	73	46	38	9	177

²¹ Die themenbereichsbezogenen Angaben und die der unteren Gesamtzeile sind zeilenbezogen, die zu den Stufenzuordnungen und der rechten Gesamtspalte spaltenbezogen zu interpretieren.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt 177 Fernlehrgänge ausgewiesen, bei deren Konzeption eine Orientierung am DQR erfolgte (2022: 184 Fernlehrgänge). Möglicherweise deutet sich damit eine im Vergleich zu 2021 (76 entsprechend ausgewiesene Fernlehrgänge) Konsolidierung und „Sättigung“ in Hinblick auf DQR-Zuordnungen an.

Die Zuordnungen dürften primär im Rahmen eines Registers („Fernstudien-DQR“) des Bundesverbandes der Fernstudienanbieter (vgl. hierzu <https://dqr-register.de>, Stand: 12.08.2024) erfolgen, das eine Zuordnung non-formaler Bildungsabschlüsse von gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrrangeboten zu den DQR-Niveaustufen ermöglicht. Es verzeichnete am 18. Juli 2024 (letzte Prüfung) 219 Eintragungen. Somit erfolgten im Rahmen der Befragung Angaben zu 80,8 Prozent der dort ausgewiesenen Eintragungen.

Tabelle 12: DQR-Stufenzuordnung als Orientierungsrahmen für Fernlehrrangebote der beteiligten Bildungsanbieter 2023 (Angaben in %)²²

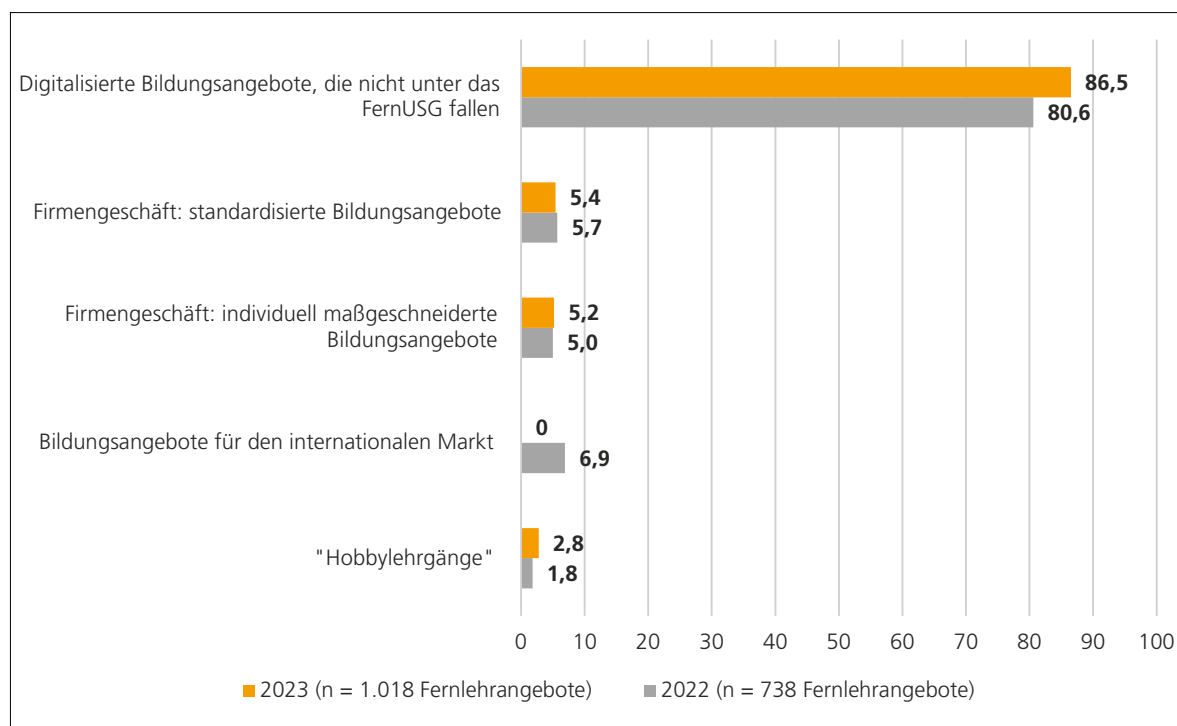
Themenbereich	DQR-Stufenzuordnung						
	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Gesamt
1. Allgemeinbildung/Schulabschlüsse	--	--	--	--	75,0	25,0	4
2. Berufsvorbereitung/-ausbildung	--	--	--	--	100	--	1
3. Gesundheit/Pflege/Ernährung	2,2	6,7	66,7	15,6	8,9	--	45
4. Informatik/Digitale Medien/EDV	--	--	--	25,0	50,0	25,0	4
5. Kommunikation/PR	--	--	--	100	--	--	1
6. Kreativität/Freizeitgestaltung	--	--	--	--	--	--	--
7. Mathematik/Naturwissenschaften	--	--	--	--	66,7	33,3	3
8. Pädagogik/Sozialwesen	--	--	--	20,0	40,0	40,0	5
9. Politik/Geschichte	--	--	--	--	--	--	--
10. Psychologie/Persönlichkeitsbildung	--	--	--	100	--	--	1
11. Recht/Verwaltung/Steuerwesen	--	--	--	75,0	25,0	--	4
12. Sport/Fitness	--	7,7	82,1	7,7	2,6	--	39
13. Sprachen	--	--	--	--	--	--	--
14. Technik/Logistik/Bauwesen	--	--	--	--	87,5	12,5	8
15. Theologie/Philosophie/Ethik	--	--	100	--	--	--	1
16. Touristik/Gastgewerbe/Hauswirtschaft	--	--	55,6	44,4	--	--	9
17. Umwelt/Tiere	--	--	--	--	--	--	--
18. Wirtschaft/kaufmännische Praxis	--	7,7	9,6	48,1	28,8	5,8	52
19. Sonstiges	--	--	--	--	--	--	--
Gesamt	0,6	5,6	41,2	26,0	21,5	5,1	100,0

²² Die themenbereichsbezogenen Angaben und die der unteren Gesamtzeile sind zeilenbezogen, die zu den Stufenzuordnungen und der rechten Gesamtspalte spaltenbezogen zu interpretieren.

Tabelle 13: Durchführung gemäß FernUSG zulassungsfreier Fernlehrrangebote bei den beteiligten Bildungsanbietern 2023 bis 2021

Durchführung gemäß FernUSG zulassungsfreier Fernlehrrangebote	Bildungsanbieter					
	2023 (n = 53)		2022 (n = 63)		2021 (n = 79)	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	14	26,4	22	35,0	23	29,1
Nein	32	60,4	33	52,3	38	48,1
Zukünftig vorgesehen	--	--	--	--	--	--
Keine Angabe	7	13,2	8	12,7	18	22,8
Gesamt	53	100,0	63	100,0	79	100,0

Abbildung 8: Ausdifferenzierung der nicht zulassungspflichtigen Fernlehrrangebote der beteiligten Bildungsanbieter 2023 und 2022 (Angaben in %)²³

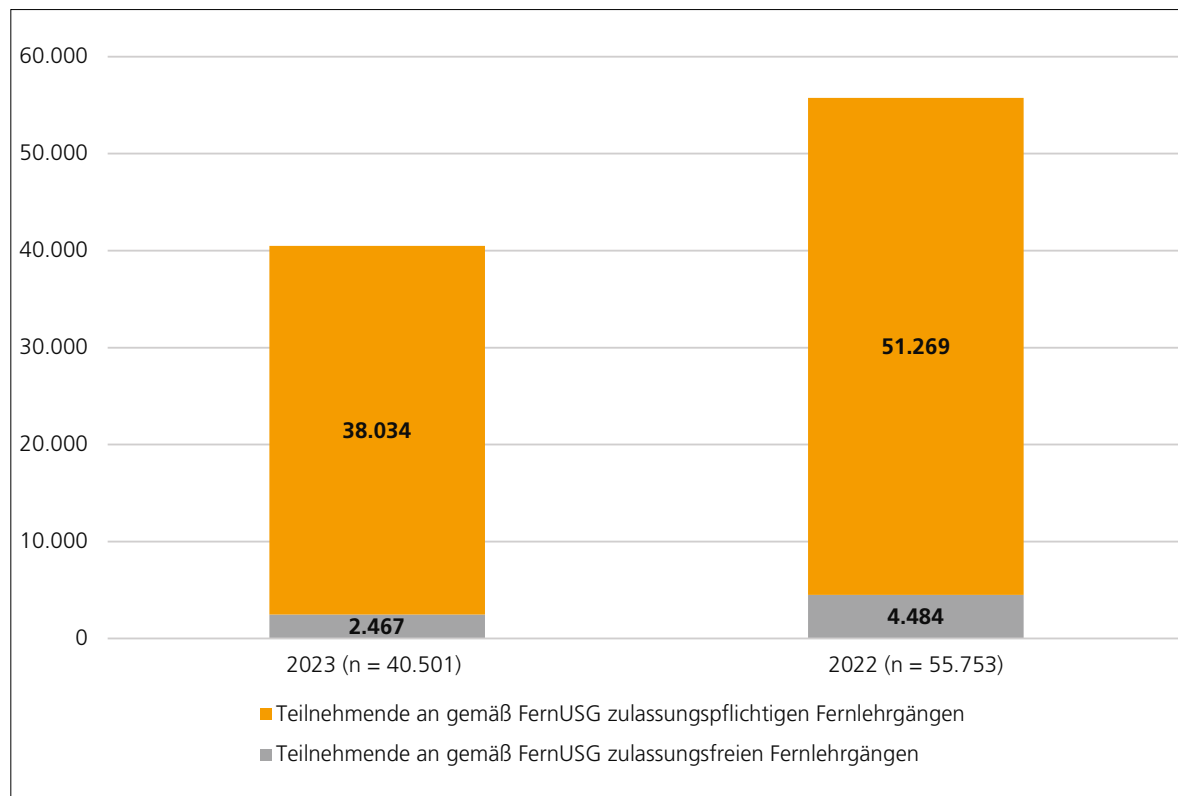


²³ „Hobbylehrgänge“ ist eine Klassifikation der ZFU für Fernlehrgänge, die ihren inhaltlichen Schwerpunkt in Anregungen zur Freizeitgestaltung haben. Auch wenn die entsprechenden Bildungsangebote ansonsten den in § 1 Abs. 1 FernUSG definierten Kriterien für zulassungspflichtige Fernlehrgänge entsprechen, unterliegen die so klassifizierten Angebote nicht der Zulassungspflicht durch die ZFU, sondern müssen ihr lediglich angezeigt werden.

Zu der ebenfalls abgefragten Option „Sonstiges“ gab es in den Berichtszeiträumen 2023 und 2022 keine Nennungen.

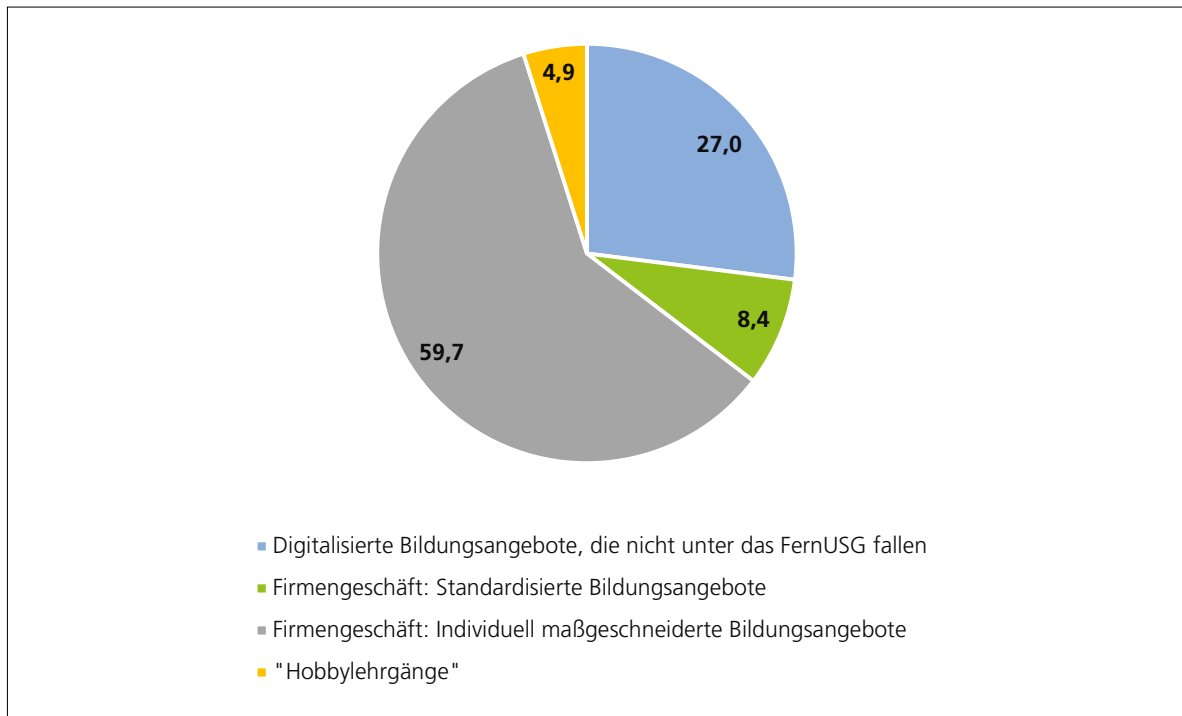
3.2.3 Fernlernende

Abbildung 9: Teilnehmende der beteiligten Bildungsanbieter an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Fernlehrgängen 2023 und 2022 (Angaben absolut)²⁴



²⁴ Die angegebenen Teilnehmezahlen zu ihren gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrgängen basieren im Berichtszeitraum 2023 auf den entsprechenden Angaben von 37 Anbietern. 16 Anbieter (ca. 30,2 Prozent) machten hierzu keine Angaben. Die Angaben zu den gemäß FernUSG zulassungsfreien Fernlehrrangeboten beruhen auf den Auskünften von 14 Bildungsanbietern, die diese Option bejaht hatten (vgl. Tabelle 13).

Abbildung 10: Teilnehmende an gemäß FernUSG nicht zulassungspflichtigen Fernlehrgängen 2023
(Angaben in %)²⁵



²⁵ Zugrunde liegende Grundgesamtheit (n = 2.467) der Teilnehmenden an gemäß FernUSG nicht zulassungspflichtigen Fernlehrrangeboten (vgl. Abbildung 9). Zu den Optionen „Bildungsangebote für den internationalen Markt“ und „Sonstiges“ gab es keine Nennungen.

Tabelle 14: Teilnehmende an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrgängen nach Themenbereich und Geschlecht 2023²⁶

Themenbereich	Teilnehmende insgesamt		Frauenanteil		Geschlecht unbekannt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1. Allgemeinbildung/Schulabschlüsse	300	1,9	50	16,7	--	--
2. Berufsvorbereitung/-ausbildung	155	1,0	90	58,1	--	--
3. Gesundheit/Pflege/Ernährung	1.943	12,1	977	50,3	85	4,4
4. Informatik/Digitale Medien/EDV	50	0,3	25	50,0	--	--
5. Kommunikation/PR	650	4,0	425	65,4	--	--
6. Kreativität/Freizeitgestaltung	52	0,3	40	76,9	--	--
7. Mathematik/Naturwissenschaften	--	--	--	--	--	--
8. Pädagogik/Sozialwesen	174	1,1	--	--	--	--
9. Politik/Geschichte	--	--	--	--	--	--
10. Psychologie/Persönlichkeitsbildung	50	0,3	25	50,0	--	--
11. Recht/Verwaltung/Steuerwesen	986	6,1	806	76,9	--	--
12. Sport/Fitness	--	--	--	--	--	--
13. Sprachen	--	--	--	--	--	--
14. Technik/Logistik/Bauwesen	7.968	49,5	73	0,9	--	--
15. Theologie/Philosophie/Ethik	--	--	--	--	--	--
16. Touristik/Gastgewerbe/Hauswirtschaft	60	0,4	149	(?)	--	--
17. Umwelt/Tiere	1.140	7,1	900	78,9	--	--
18. Wirtschaft/kaufmännische Praxis	2.464	15,3	775	31,5	--	--
19. Sonstiges	100	0,6	50	50,0	--	--
Gesamt	16.092	100	4.385	27,2	85	0,5

²⁶ Die Prozentwerte in der Rubrik „Teilnehmende insgesamt“ sind spaltenweise, in den Rubriken „Frauenanteil“, „Geschlecht unbekannt“ und der unteren „Gesamt“-Zeile zeilenbezogen zu interpretieren.

Die Rücklaufquote zu den Abfragen nach Themenbereich und Geschlecht beträgt ca. 42,3 Prozent (bezogen auf die insgesamt ausgewiesenen 38.034 Teilnehmenden an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrgängen, vgl. Abbildung 9).

Auffällig ist, dass der für den Berichtszeitraum 2023 für den Themenbereich „Touristik/Gastgewerbe/Hauswirtschaft“ ausgewiesene Frauenanteil den der Zahl der Teilnehmenden insgesamt deutlich übersteigt. Die Ursache hierfür konnte im Zuge der Plausibilitätsprüfung nicht ermittelt werden.

Tabelle 15: Teilnehmende an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrgängen nach Themenbereich und Alter 2023 (Angaben absolut)²⁷

Themenbereich	Teilnehmende nach Alter (Anzahl)							Gesamt
	bis 17	18–24	25–34	35–49	50–64	ab 65	Alter unbekannt	
1. Allgemeinbildung/Schulabschlüsse	--	200	100	5	--	--	--	305
2. Berufsvorbereitung/-ausbildung	--	--	15	--	--	--	40	55
3. Gesundheit/Pflege/Ernährung	10	850	185	400	65	--	2	1.512
4. Informatik/Digitale Medien/EDV	--	--	--	--	--	--	50	50
5. Kommunikation/PR	--	--	--	--	--	--	1.052	1.052
6. Kreativität/Freizeitgestaltung	--	1	6	14	16	2	--	39
7. Mathematik/Naturwissenschaften	--	--	--	--	--	--	--	--
8. Pädagogik/Sozialwesen	--	--	--	16	--	--	2	18
9. Politik/Geschichte	--	--	--	--	--	--	--	--
10. Psychologie/Persönlichkeitsbildung	--	--	--	--	--	--	50	50
11. Recht/Verwaltung/Steuerwesen	--	--	5	--	--	--	303	308
12. Sport/Fitness	--	--	--	--	--	--	--	--
13. Sprachen	--	--	--	--	--	--	--	--
14. Technik/Logistik/Bauwesen	--	8	150	147	79	7	--	391
15. Theologie/Philosophie/Ethik	--	--	--	--	--	--	--	--
16. Touristik/Gastgewerbe/Hauswirtschaft	--	5	14	39	21	--	--	79
17. Umwelt/Tiere	--	--	--	--	--	--	--	--
18. Wirtschaft/kaufmännische Praxis	--	1.018	24	22	1	--	1.058	2.123
19. Sonstiges	--	--	--	--	--	--	100	100
Gesamt	10	2.082	499	643	182	9	2.657	6.082

²⁷ Die Angaben in der rechten Spalte „Gesamt“ sind spaltenbezogen, die in der unteren Zeile „Gesamt“ hingegen zeilenbezogen zu interpretieren.

Die Rücklaufquote (hier: zu Alterskohorten) beträgt ca. 16,0 Prozent (bezogen auf die insgesamt ausgewiesenen 38.034 Teilnehmenden an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrgängen, vgl. Abbildung 9).

Tabelle 16: Teilnehmende an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen Fernlehrgängen nach Themenbereich und Alter 2023 (Angaben in %)²⁸

Themenbereich	Teilnehmende nach Alter (in %)							Gesamt
	bis 17	18–24	25–34	35–49	50–64	ab 65	Alter unbekannt	
1. Allgemeinbildung/Schulabschlüsse	--	9,6	20,0	0,8	--	--	--	5,0
2. Berufsvorbereitung/-ausbildung	--	--	3,0	--	--	--	1,5	0,9
3. Gesundheit/Pflege/Ernährung	100,0	40,8	37,1	62,2	35,7	--	0,1	24,9
4. Informatik/Digitale Medien/EDV	--	--	--	--	--	--	1,9	0,8
5. Kommunikation/PR	--	--	--	--	--	--	39,6	17,3
6. Kreativität/Freizeitgestaltung	--	0,0	1,2	2,2	8,8	22,2	--	0,6
7. Mathematik/Naturwissenschaften	--	--	--	--	--	--	--	--
8. Pädagogik/Sozialwesen	--	--	--	2,5	--	--	0,1	0,3
9. Politik/Geschichte	--	--	--	--	--	--	--	--
10. Psychologie/Persönlichkeitsbildung	--	--	--	--	--	--	1,9	0,8
11. Recht/Verwaltung/Steuerwesen	--	--	1,0	--	--	--	11,4	5,1
12. Sport/Fitness	--	--	--	--	--	--	--	--
13. Sprachen	--	--	--	--	--	--	--	--
14. Technik/Logistik/Bauwesen	--	0,4	30,1	22,9	43,4	77,8	--	6,4
15. Theologie/Philosophie/Ethik	--	--	--	--	--	--	--	--
16. Touristik/Gastgewerbe/Hauswirtschaft	--	0,2	2,8	6,1	11,5	--	--	1,3
17. Umwelt/Tiere	--	--	--	--	--	--	--	--
18. Wirtschaft/kaufmännische Praxis	--	48,9	4,8	3,4	0,5	--	39,8	34,9
19. Sonstiges	--	--	--	--	--	--	3,8	1,6
Gesamt	0,2	34,2	8,2	10,6	3,0	0,1	43,7	100,0

²⁸ Die Angaben zu den Alterskohorten und der rechten Spalte „Gesamt“ sind spaltenbezogen, die in der unteren Zeile „Gesamt“ hingegen zeilenbezogen zu interpretieren.

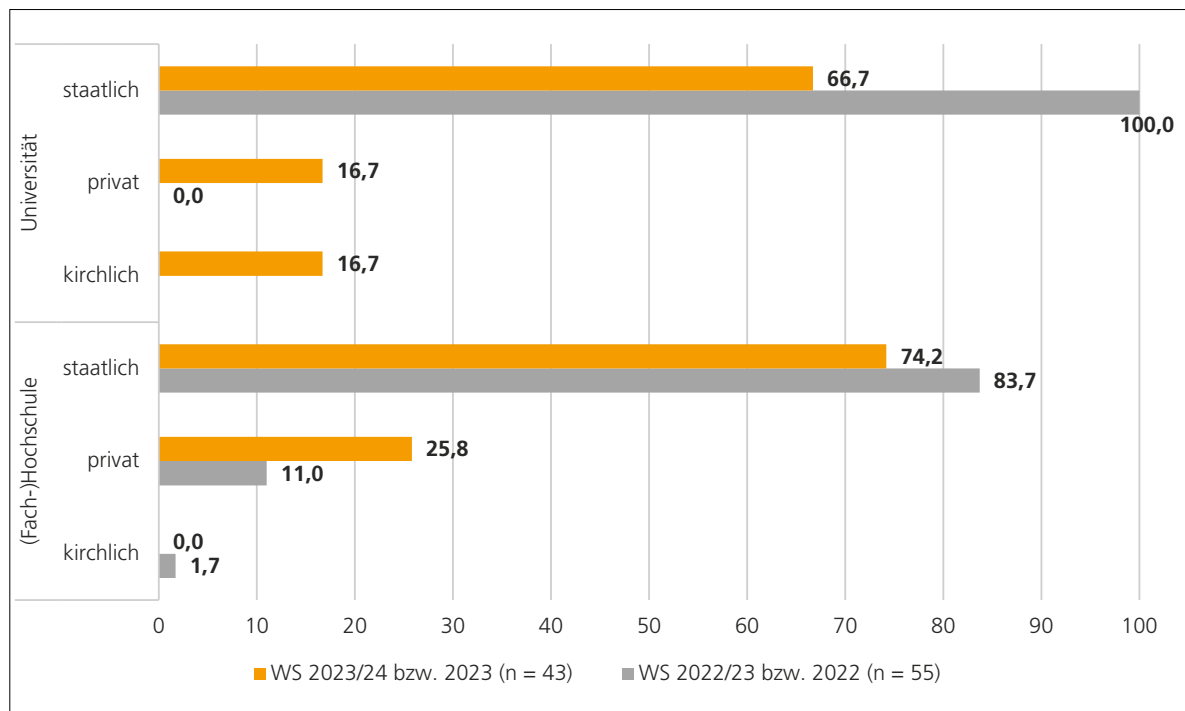
3.3 Distance Education

3.3.1 Beteiligte Hochschulen

Tabelle 17: Beteiligte Hochschulen nach Hochschultyp und Trägerschaft²⁹

Hochschultyp	Trägerschaft						Gesamt	
	staatlich		privat		kirchlich			
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Universität	8	66,7	2	16,7	2	16,7	12	27,9
(Fach-)Hochschule	23	74,2	8	25,8	--	--	31	72,1
Gesamt	31	72,1	10	23,3	2	4,7	43	100,0

Abbildung 11: Beteiligte Hochschulen nach Typ und Trägerschaft in den WS 2023/24 bzw. 2023 und 2022/23 bzw. 2022 (Angaben in %)



²⁹ In die Befragung waren 89 Hochschulen einbezogen (27 in privater, drei in kirchlicher Trägerschaft sowie 59 staatliche Hochschulen). Der Rücklauf umfasste zunächst 48 Datensätze, von denen im Zuge der Plausibilitätsprüfung jedoch fünf ausgeschlossen werden mussten. Somit umfasst die bereinigte hochschulische Stichprobe 43 Datensätze, die in die Auswertung einbezogen werden können (Rücklaufquote: ca. 48,3 %). Die prozentualen Angaben sind – mit Ausnahme derjenigen, die in der rechten „Gesamt-Spalte“ aufgeführt sind (hier: spaltenbezogene Angaben), – zeilenbezogen zu interpretieren.

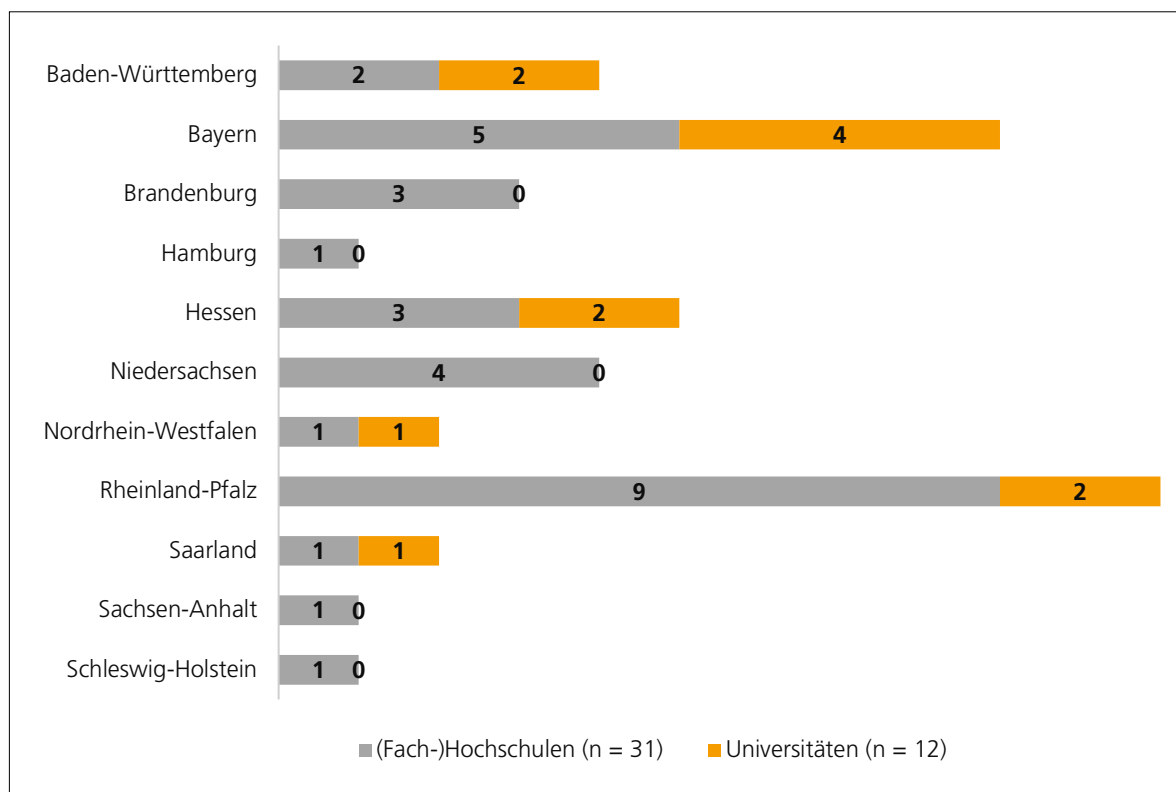
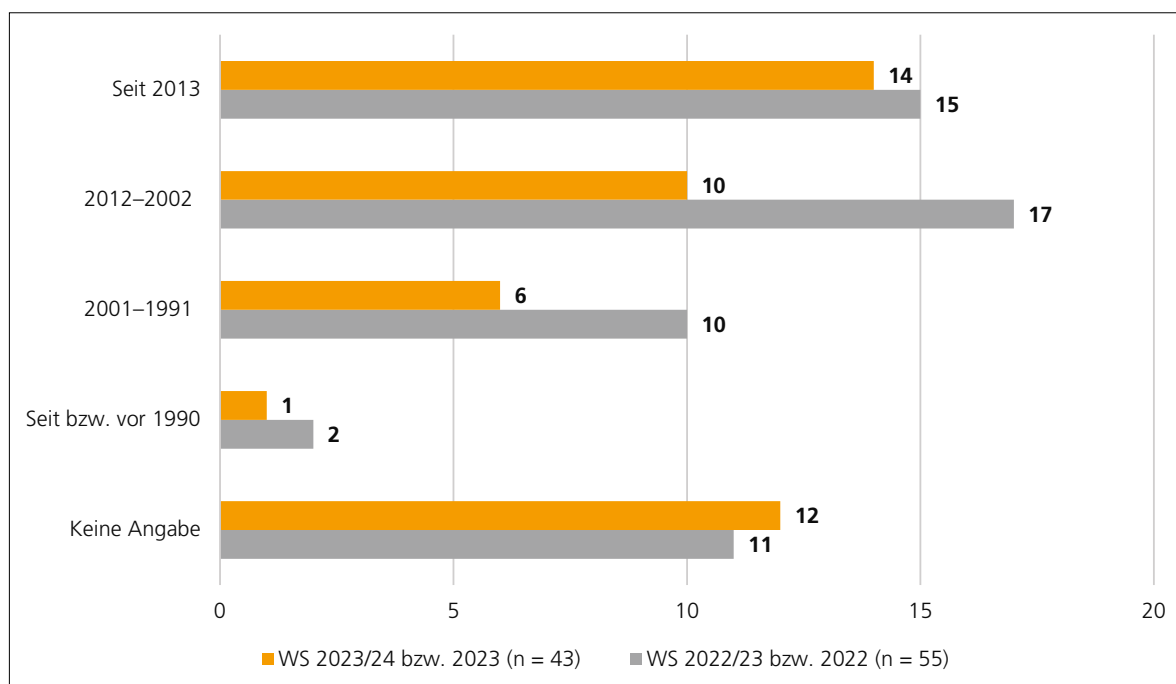
Abbildung 12: Beteiligte Hochschulen nach Typ und Bundesland (Angaben absolut)³⁰

Abbildung 13: Durchführung von Distance Education im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022 seit (bzw. vor) ... (Angaben absolut)



³⁰ Stichprobengröße für das WS 2023/24 bzw. 2023: n = 43.

Tabelle 18: Studien- bzw. Zertifikatsangebot in Form von Distance Education im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022

Studien- bzw. Zertifikatsangebote in Form von Distance Education	WS 2023/24 bzw. 2023 n = 43		WS 2022/23 bzw. 2022 n = 55	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	42	97,7	48	87,3
Zukünftig vorgesehen	--	--	1	1,8
Keine Angabe	1	2,3	6	10,9
Gesamt	43	100,0	55	100,0

Tabelle 19: Zukünftige Ausweitung der Distance Education bei den beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022

Zukünftige Ausweitung von Distance Education vorgesehen?	WS 2023/24 bzw. 2023 n = 43		WS 2022/23 bzw. 2022 n = 55	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	16	37,2	24	43,6
Nein	2	4,7	4	7,3
Weiß nicht	12	27,9	10	18,2
Keine Angabe	13	30,2	17	30,9
Gesamt	43	100,0	55	100,0

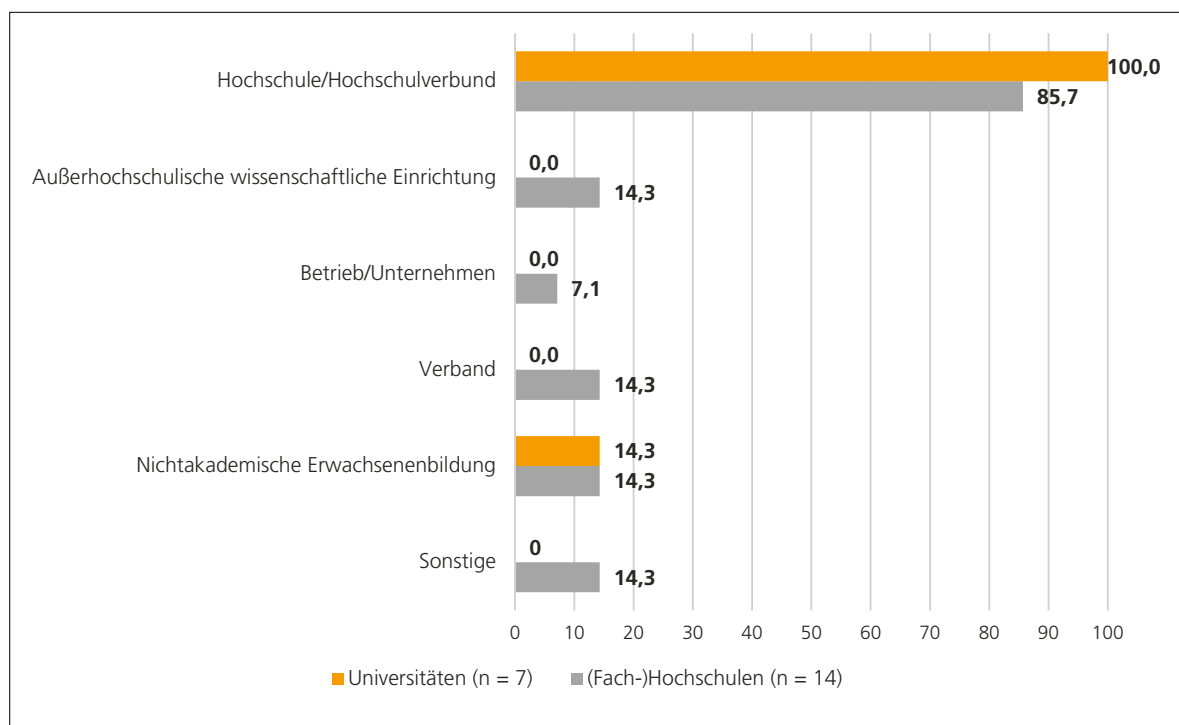
Tabelle 20: Kooperation mit Dritten bei der Konzeption/Durchführung der Distance Education im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022

Kooperation mit Dritten	WS 2023/24 bzw. 2023 n = 43		WS 2022/23 bzw. 2022 n = 55	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	21	48,8	30	54,5
Nein	12	27,9	13	23,6
Zukünftig vorgesehen	1	2,3	--	--
Weiß nicht	1	2,3	1	1,8
Keine Angabe	8	18,6	11	20,0
Gesamt	43	100,0	55	100,0

Tabelle 21: (Zukünftige) Kooperationspartner im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022 im Vergleich (Mehrfachangaben möglich)³¹

(Zukünftige) Kooperationspartner	WS 2023/24 bzw. 2023, n = 22		WS 2022/23 bzw. 2022, n = 30	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Andere Hochschule/Hochschulverbund	20	90,9	23	76,7
Außerhochschulische wissenschaftliche Einrichtung	4	18,2	7	23,3
Betrieb/Unternehmen	2	9,1	6	20,0
Nichtakademische Erwachsenenbildung	4	18,2	5	16,7
Verband	3	13,6	3	10,0
Kammer	1	4,5	3	10,0
Sonstige	2	9,1	2	6,7

Abbildung 14: Kooperationspartner der beteiligten Universitäten und (Fach-)Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 im Vergleich (Angaben in %; Mehrfachangaben möglich)³²



31 Diese Frage wurde nur den Hochschulen gestellt, die Kooperationen bereits durchführen bzw. dies planen. Dies waren im WS 2023/24 bzw. 2023 22, im WS 2022/23 bzw. 2022 30 der befragten Hochschulen (vgl. Tabelle 20). Die prozentualen Angaben beziehen sich entsprechend auf diese Teilstichproben.

32 Einbezogen wurden in diese Auswertung die beteiligten Universitäten und (Fach-)Hochschulen, die nach eigener Auskunft bereits kooperieren (n = 21, vgl. Tabelle 20).

Tabelle 22: Pauschale Anrechnung von Lernergebnissen der beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022 im Rahmen der Kooperation mit Dritten³³

Pauschale Anrechnung von Lernergebnissen im Rahmen der Kooperation mit Dritten	WS 2023/24 bzw. 2023, n = 21		WS 2022/23 bzw. 2022, n = 30	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	6	28,6	8	26,7
Nein	9	42,9	12	40,0
Zukünftig vorgesehen	1	4,8	3	10,0
Weiß nicht	4	19,0	6	20,0
Keine Angabe	1	4,8	1	3,3
Gesamt	21	100,0	30	100,0

3.3.2 Distance Education: Angebot

Tabelle 23: Distance Education an den beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 nach Fächergruppen³⁴

Fächergruppe	Studiengänge		Zertifikatsangebote		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1. Geisteswissenschaften	15	5,5	7	1,4	22	2,8
2. Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	26	9,5	85	17,0	111	14,3
3. Ingenieurwissenschaften (einschl. Informatik)	40	14,5	59	11,8	99	12,8
4. Mathematik/Naturwissenschaften	7	2,5	13	2,6	20	2,6
5. Rechtswissenschaften	20	7,3	20	4,0	40	5,2
6. Sozialwissenschaften	52	18,9	115	23,0	167	21,6
7. Sportwissenschaft	4	1,5	1	0,2	5	0,6
8. Wirtschaftswissenschaften	81	29,5	189	37,8	270	34,8
9. Interdisziplinäre Ausrichtung	25	9,1	11	2,2	36	4,6
10. Sonstige	5	1,8	--	--	5	0,6
Gesamt	275	100	500	100	775	100,0
	275	35,5	500	64,5	775	100,0

³³ Diese Frage wurde nur den Hochschulen gestellt, die Kooperationen mit Dritten bereits durchführen (WS 2023/24 bzw. 2023: n = 21; WS 2022/23 bzw. 2022: n = 30, vgl. Tabelle 20).

³⁴ „Studiengänge“ sind im Befragungskontext ausschließlich hochschulische Bildungsangebote, die auf den Erwerb eines anerkannten akademischen Grades abzielen; „Zertifikatsangebote“ solche, die den Erwerb eines hochschulischen (Teilnahme-)Zertifikats ermöglichen (vgl. Kapitel 2). Die Systematik der Fächergruppen orientiert sich an der amtlichen Hochschulstatistik (vgl. <https://www.destatis.de>; dort die Suchanfrage „Hochschulen-bestandene-Prüfungen“ eingeben, Stand: 10.06.2024).

Die prozentualen Angaben in den Spalten „Studiengänge, Zertifikatsangebote und Gesamt“ sind spaltenbezogen, die in der unteren Gesamtzeile zeilenbezogen zu interpretieren.

Zur Option „Sonstige“ gab es folgende Erläuterungen (jeweils eine Nennung): „Architektur, Bau, Design“, „Design“, „Landwirtschaft, Kommunikationswissenschaften“.

Tabelle 24: Studiengänge per Distance Education im WS 2023/24 nach Fächergruppen und Abschluss³⁵

Fächergruppen	Bachelor		Master				Anderer Abschluss		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	konsekutiv		weiterbildend		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1. Geisteswissenschaften	--	--	4	9,1	8	7,6	--	--	12	5,4
2. Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	--	--	2	4,5	8	7,6	--	--	10	4,5
3. Ingenieurwissenschaften (einschl. Informatik)	--	--	10	22,7	9	8,6	--	--	19	8,5
4. Mathematik/Naturwissenschaften	--	--	1	2,3	2	1,9	--	--	3	1,3
5. Rechtswissenschaften	3	4,1	2	4,5	11	10,5	1	100	17	7,6
6. Sozialwissenschaften	24	32,9	15	34,1	8	7,6	--	--	47	21,1
7. Sportwissenschaft	3	4,1	--	--	1	1,0	--	--	4	1,8
8. Wirtschaftswissenschaften	29	39,7	8	18,2	44	41,9	--	--	81	36,3
9. Interdisziplinäre Ausrichtung	11	15,1	2	4,5	12	11,4	--	--	25	11,2
10. Sonstige	3	4,1	--	--	2	1,9	--	--	5	2,2
Gesamt	73	100	44	100,0	105	100,0	1	100,0	223	100,0
	73	32,7	44	19,7	105	47,1	1	0,4	223	100,0

³⁵ „Studiengänge“ sind im Befragungskontext hochschulische Bildungsangebote, die auf den Erwerb eines anerkannten akademischen Grades abzielen; dabei sind mit „Anderer Abschluss“ insbesondere Diplom- oder Promotionsstudiengänge angesprochen. Angaben erfolgten zu 223 (ca. 81,1 Prozent) der insgesamt 275 ausgewiesenen Studiengänge (vgl. Tabelle 23).

Die prozentualen Angaben in den Spalten „Bachelor, Master, Anderer Abschluss und Gesamt“ sind spaltenbezogen, die in der unteren Gesamtzeile zeilenbezogen zu interpretieren.

Tabelle 25: Orientierung an der DQR-Stufenzuordnung bei Zertifikatsangeboten per Distance Education durch die beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022

Orientierung an der DQR-Stufenzuordnung bei Zertifikatsangeboten?	WS 2023/24 bzw. 2023, n = 43		WS 2022/23 bzw. 2022, n = 55	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	7	16,3	12	21,8
Nein	7	16,3	7	12,7
Zukünftig vorgesehen	--	--	1	1,8
Weiß nicht	2	4,7	3	5,4
Keine Angabe	27	62,8	32	58,2
Gesamt	43	100,0	55	100,0

Tabelle 26: DQR-Stufenorientierung bei Zertifikatsangeboten bei den beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 ³⁶

Fächergruppe	DQR 5		DQR 6		DQR 7		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1. Geisteswissenschaften	--	--	3	60,0	--	--	3	18,8
2. Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	--	--	--	--	--	--	--	--
3. Ingenieurwissenschaften (einschl. Informatik)	--	--	--	--	--	--	--	--
4. Mathematik/Naturwissenschaften	--	--	--	--	--	--	--	--
5. Rechtswissenschaften	--	--	--	--	--	--	--	--
6. Sozialwissenschaften	--	--	--	--	--	--	--	--
7. Sportwissenschaft	--	--	--	--	--	--	--	--
8. Wirtschaftswissenschaften	2	40,0	--	--	5	83,3	7	43,8
9. Interdisziplinäre Ausrichtung	3	60,0	2	40,0	1	16,7	6	37,4
10. Sonstige	--	--	--	--	--	--	--	--
11. Gesamt	5	31,3	5	31,3	6	37,4	16	100,0

³⁶ Im aktuellen Berichtszeitraum wiesen die beteiligten Hochschulen für 16 Zertifikatsangebote eine DQR-Stufe aus. Dies entspricht einer Orientierungs-/Zuordnungsquote von ca. 3,2 Prozent (Bezugsgröße 500 Zertifikatsangebote, vgl. Tabelle 23).

Die prozentualen Angaben in den Spalten „DQR-Stufe 5“ bis „Gesamt“ sind spaltenbezogen, die in der unteren Zeile „Gesamt“ zeilenbezogen zu interpretieren.

Tabelle 27: Vorgesehener Mindestworkload für Zertifikatsangebote bei den beteiligten Hochschulen im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022

Mindestworkload für Zertifikatsangebote	WS 2023/24 bzw. 2023, n = 43		WS 2022/23 bzw. 2022, n = 55	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	9	20,9	17	30,9
Nein	3	7,0	4	7,3
Teilweise	2	4,7	2	3,6
Weiß nicht	3	7,0	1	1,8
Keine Angabe	26	60,5	31	56,4
Gesamt	43	100,0	55	100,0

Von den neun Hochschulen, die einen Mindestworkload für ihre Zertifikatsangebote bejaht haben, sehen sechs Hochschulen einen Workload von bis zu zehn ECTS (European Credit Transfer System (ein Instrument zur Erfassung von Studienleistungen)) vor, eine gibt 32, eine 40 und eine weitere 120 ECTS an.

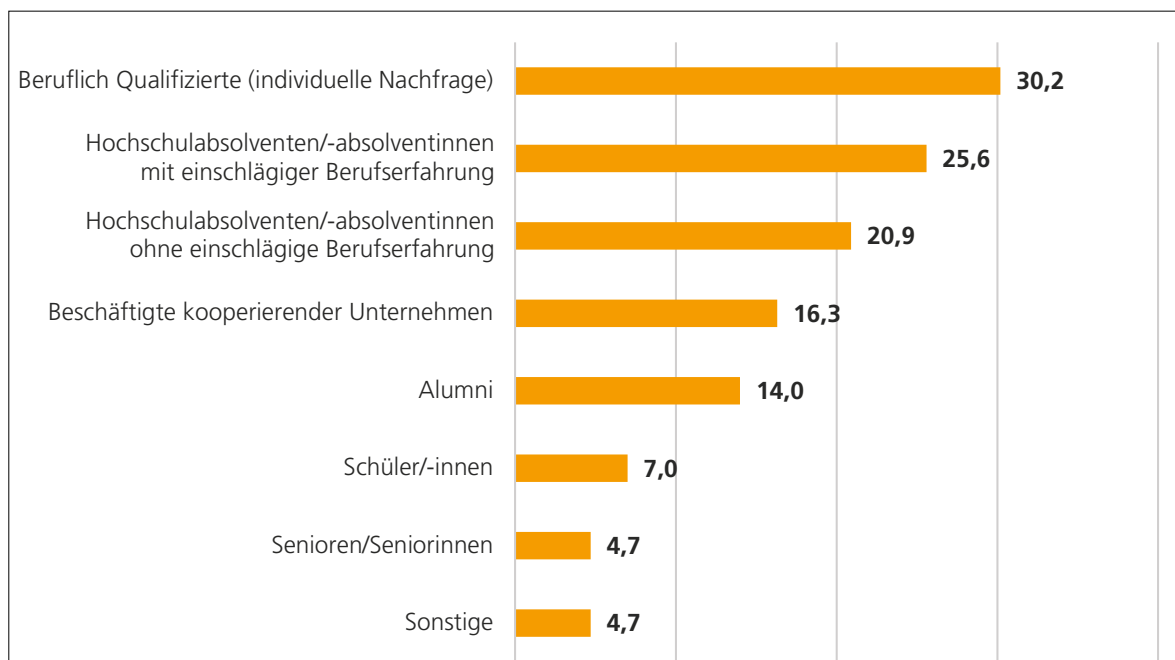
Tabelle 28: Anrechnung der in einem Zertifikatsangebot erworbenen ECTS-Punkte auf einen Studiengang im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022

Anrechnung der in einem Zertifikatsangebot erworbenen ECTS-Punkte auf einen Studiengang	WS 2023/24 bzw. 2023, n = 43		WS 2022/23 bzw. 2022, n = 55	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	13	30,2	17	30,9
Nein	1	2,3	1	1,8
Teilweise	1	2,3	3	5,5
Zukünftig vorgesehen	--	--	1	1,8
Weiß nicht	2	4,7	1	1,8
Keine Angabe	26	60,5	32	58,2
Gesamt	43	100,0	55	100,0

Tabelle 29: Kumulation des Workloads mehrerer Zertifikatsangebote zu einem anerkannten akademischen Grad im WS 2023/24 bzw. 2023 und im WS 2022/23 bzw. 2022

Kumulation des Workloads mehrerer Zertifikatsangebote zu einem anerkannten akademischen Grad	WS 2023/24 bzw. 2023, n = 43		WS 2022/23 bzw. 2022, n = 55	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	2	4,7	5	9,1
Nein	11	25,6	9	16,4
Teilweise	--	--	3	5,5
Zukünftig vorgesehen	3	7,0	5	9,1
Weiß nicht	1	2,3	1	1,8
Keine Angabe	26	60,5	32	58,2
Gesamt	43	100,0	55	100,0

Abbildung 15: Mit Zertifikatsangeboten im WS 2023/24 bzw. 2023 von den beteiligten Hochschulen angesprochene Zielgruppen (Angaben in %; Mehrfachangaben möglich)³⁷



3.3.3 Fernstudierende und Teilnehmende

Tabelle 30: Anzahl der im WS 2023/24 bzw. 2023 an den beteiligten Hochschulen immatrikulierten Fernstudierenden bzw. Teilnehmenden an Distance Education³⁸

	Fernstudierende im WS 2023/24		Teilnehmende im WS 2023/24 bzw. 2023		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gesamt	100.807	90,5	10.629	9,5	111.436	100,0
Davon: Neueinschreibungen	16.270	16,1	4.991	47,0	21.261	19,1

³⁷ Zugrunde liegende Stichprobengröße: n = 43 Hochschulen. Konkretisierung von „Sonstige“: „Geflüchtete“ und „Grundsätzlich alle, die dem Programm folgen können“.

³⁸ Die Angaben in Tabelle 30 beziehen sich im untersuchten Berichtszeitraum bei Fernstudierenden auf 28 Hochschulen (ca. 65,1 % der insgesamt einbezogenen 43 Hochschulen).

In Bezug auf die Anzahl der Teilnehmenden an Zertifikatsangeboten per Distance Education konnten im untersuchten Berichtszeitraum die Angaben von 18 Hochschulen berücksichtigt werden (ca. 41,9 % der insgesamt 43 einbezogenen Hochschulen).

Die prozentualen Angaben in der Zeile „Gesamt“ sind zeilenbezogen, die in der Zeile „Davon: Neueinschreibungen“ spaltenbezogen zu interpretieren.

Tabelle 31: Soziodemografische Merkmale (ohne Alter) der im WS 2023/24 bzw. 2023 an den beteiligten Hochschulen immatrikulierten Fernstudierenden und Teilnehmenden³⁹

Fernstudierende		Soziodemografische Merkmale									
		Frauenanteil		Hochschulzugangsberechtigung						Wohnort außerhalb Deutschlands	
				schulisch		berufliche Qualifikation		abgeschlossenes Hochschulstudium			
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
100.807	100,0	34.526	34,2	41.307	40,1	7.422	7,4	18.545	18,4	4.801	4,8
Davon: Neueinschreibungen											
16.270	100,0	18.946	(?)	7.126	43,8	1.353	8,3	3.458	21,3	1.008	6,2
Teilnehmende											
10.629	100,0	2.903	27,3	18	0,2	--	--	33	0,3	627	5,9
Davon: Neueinschreibungen											
4.991	100,0	1.425	28,6	18	0,4	--	--	18	0,4	251	5,0

Tabelle 32: Fernstudierende und Teilnehmende im WS 2023/24 bzw. 2023 an den beteiligten Hochschulen nach Alter⁴⁰

Fernstudierende		Alter													
		bis 17		18–24		25–34		35–49		50–64		65 und älter		unbekannt	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
100.807	100,0	9	0,0	6.320	6,3	24.116	23,9	27.380	27,2	9.823	9,7	1.269	1,3	500	0,5
Davon: Neueinschreibungen															
16.270	100,0	3	0,0	2.743	16,9	5.037	31,0	3.167	19,5	746	4,6	86	0,5	30	0,2
Teilnehmende															
10.629	100,0	78	0,7	450	4,2	2.185	20,6	2.823	26,6	1.729	16,3	514	4,8	3	0,0
Davon: Neueinschreibungen															
4.991	100	45	0,9	288	5,8	1.124	22,5	998	20,0	443	8,9	68	1,4	--	--

³⁹ Die Angaben zu den einzelnen Merkmalsausprägungen sind zeilenbezogen zu interpretieren und beziehen sich jeweils auf die insgesamt ausgewiesenen Fernstudierenden und Teilnehmenden sowie die jeweils neuimmatrikulierten Fernstudierenden und Teilnehmenden (vgl. Tabelle 30).

Unklar bleibt, warum die Angabe zu den neu eingeschriebenen Studentinnen deutlich über der zunächst angegebenen Gesamtzahl liegt (18.946 im Vergleich zu insgesamt 16.270 erhobenen Neuimmatrikulierten).

⁴⁰ Die Angaben zu den einzelnen Altersklassen sind zeilenbezogen zu interpretieren und beziehen sich jeweils auf die insgesamt ausgewiesenen Fernstudierenden und Teilnehmenden sowie die jeweils neu immatrikulierten Fernstudierenden und Teilnehmenden (vgl. Tabelle 30).

3.4 Bildungsanbieter und Hochschulen im Vergleich

Abbildung 16: Fernstudierende im WS 2023/24 und Teilnehmende 2023 der beteiligten Hochschulen und Bildungsanbieter (Angaben absolut)⁴¹

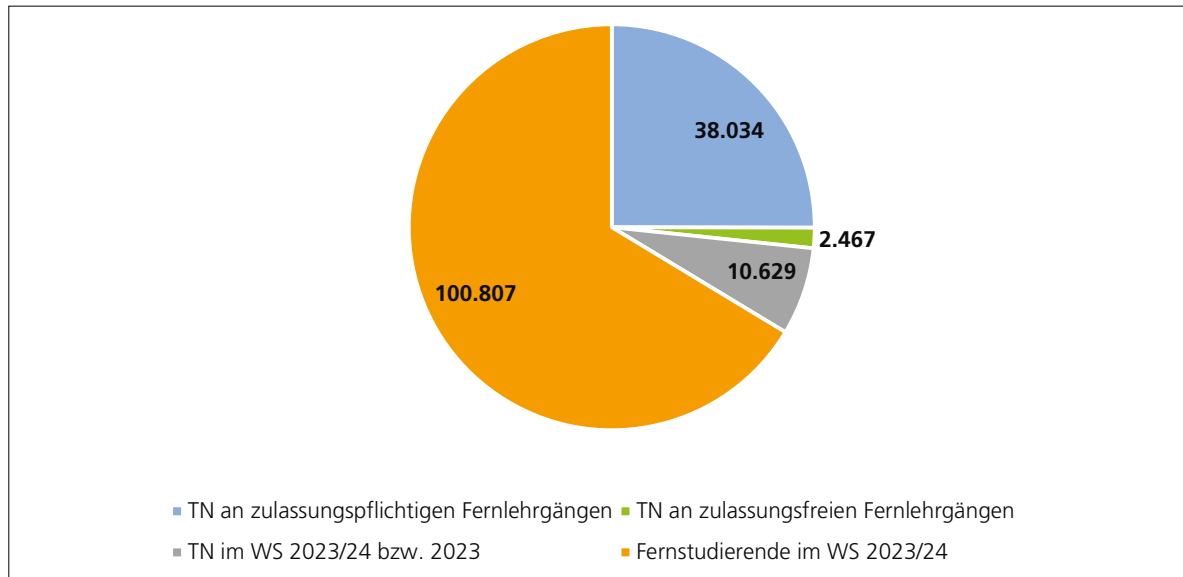
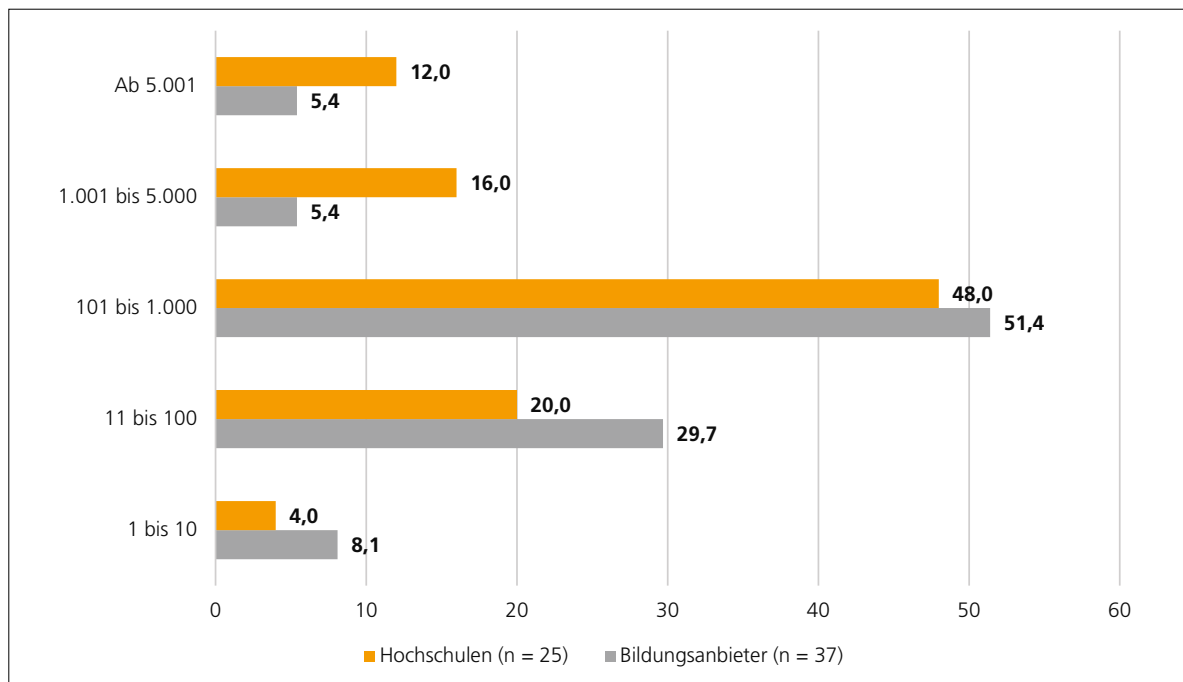


Abbildung 17: Bildungsanbieter und Hochschulen nach Anzahl der Teilnehmenden bzw. Fernstudierenden (Angaben in %)⁴²



⁴¹ Für den Berichtszeitraum 2023 bzw. das WS 2023/24 wurden somit insgesamt 151.937 Teilnehmende und Fernstudierende an akademischen und nicht akademischen Bildungsangeboten per Distance Learning und Distance Education ausgewiesen, wobei der Anteil der Fernstudierenden ca. zwei Drittel (66,3 %) beträgt. Zugrunde liegende Stichprobengrößen: Fernstudierende im WS 2023/24 (n = 25 Hochschulen); Teilnehmende im WS 2023/24 bzw. 2023 (n = 9 Hochschulen); Teilnehmende 2023 der Bildungsanbieter an gemäß FernUSG zulassungspflichtigen (n = 37 Bildungsanbieter) bzw. zulassungsfreien Fernlehrrangeboten (n = 14 Bildungsanbieter).

⁴² Einbezogen waren hier nur die Bildungsanbieter und Hochschulen, die Aussagen zur Anzahl ihrer Teilnehmenden beziehungsweise Fernstudierenden getroffen hatten.

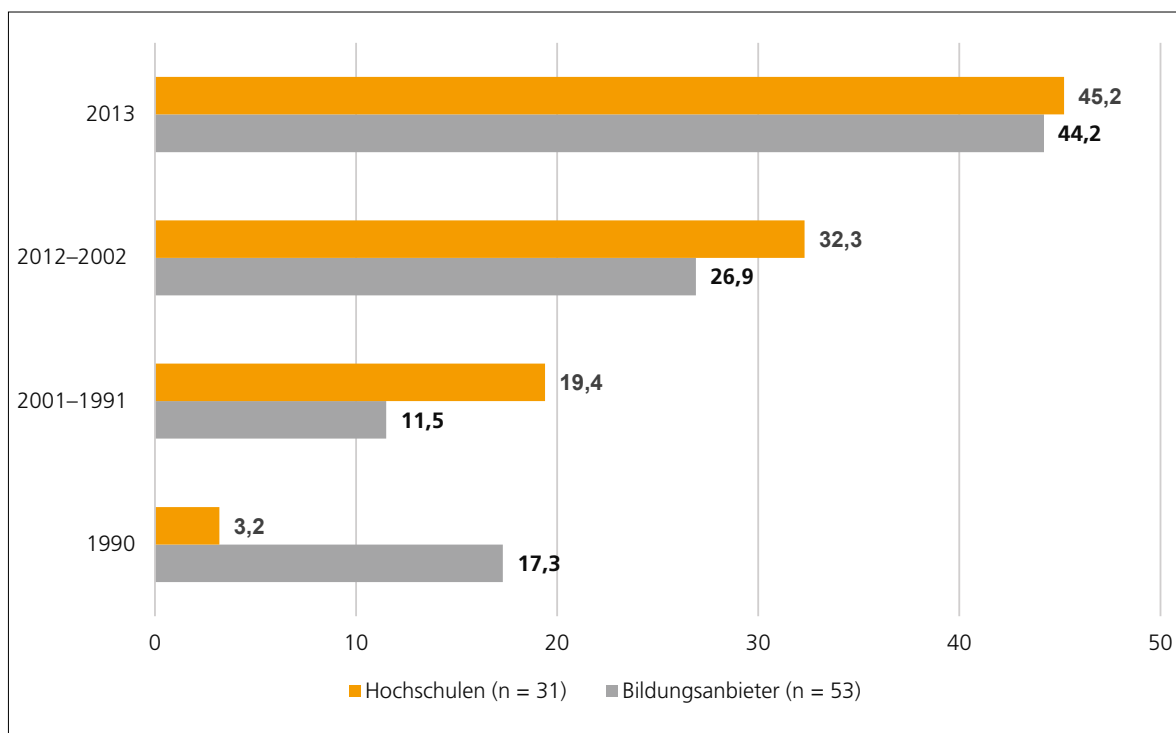
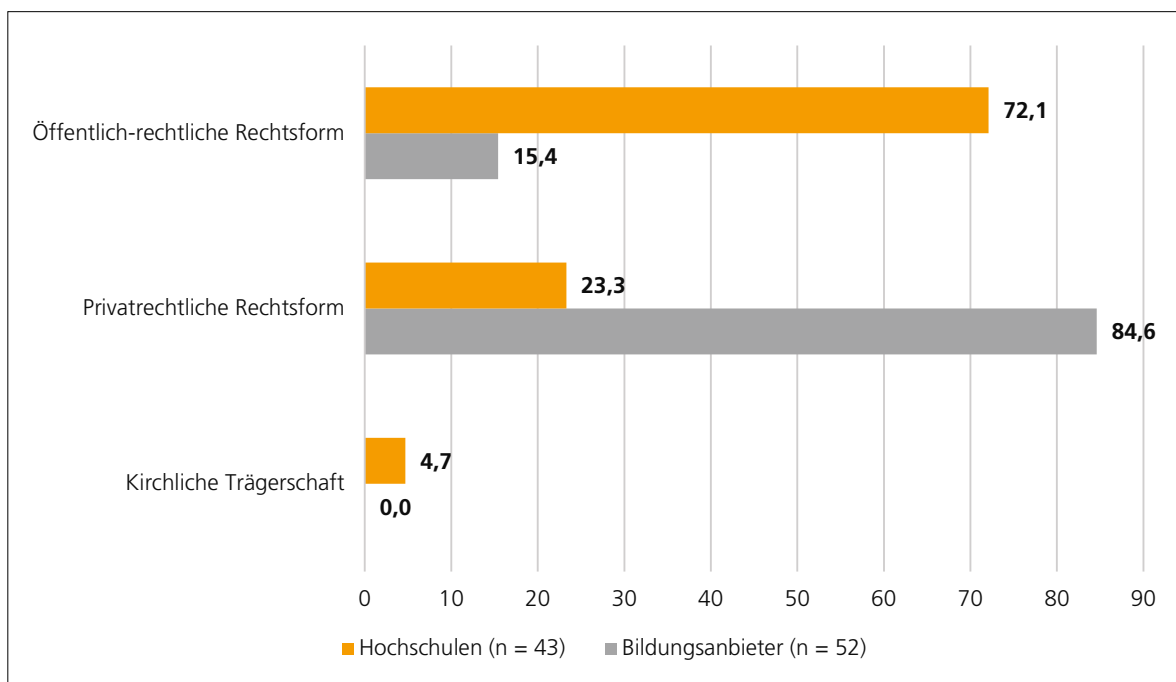
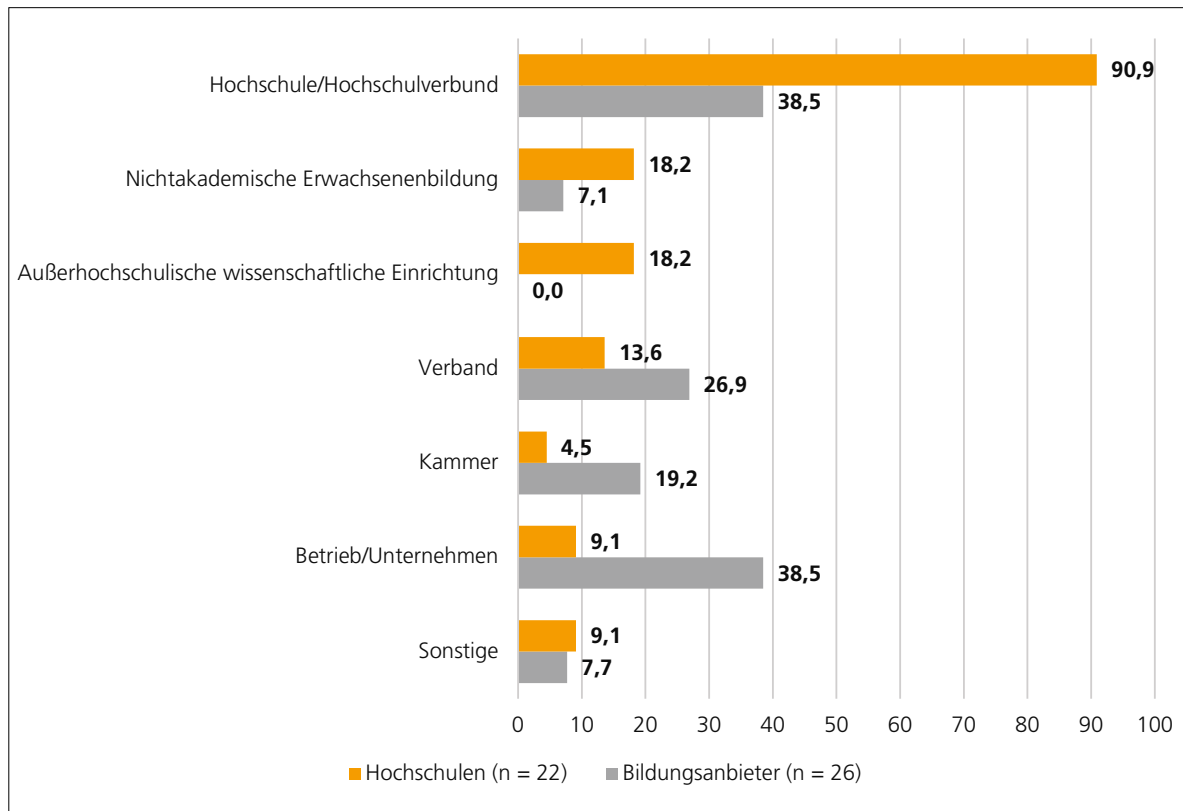
Abbildung 18: Durchführung von Distance Learning/Distance Education vor bzw. seit (Angaben in %) ⁴³

Abbildung 19: Rechtsformen der beteiligten Bildungsanbieter und Hochschulen (Angaben in %)



⁴³ Einbezogen waren hier nur die Bildungsanbieter und Hochschulen, die Aussagen dazu getroffen hatten, seit wann sie Bildungsangebote in Form von Distance Learning beziehungsweise Distance Education durchführen.

Abbildung 20: (Zukünftige) Kooperationspartner der beteiligten Hochschulen und Bildungsanbieter im WS 2023/24 bzw. 2023 (Angaben in %; Mehrfachangaben möglich)⁴⁴



⁴⁴ Einbezogen waren hier nur die Bildungsanbieter und Hochschulen, die nach eigenen Angaben im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit der Konzeption bzw. Durchführung von Bildungsangeboten per Distance Learning/Distance Education Kooperationen gepflegt haben bzw. angeben, dies zu planen.

► 4 Einsatz und Nutzung von generativer KI am Beispiel von Large Language Models (LLM)

Die Freischaltung des Chatbots ChatGPT (in der damaligen Version ChatGPT 3.5) löste Ende November 2022 einen Hype um sogenannte generative KI-Modelle, insbesondere in Form von sprachverarbeitenden LLM, aus. Inzwischen ist die Nutzung vergleichbarer KI-Anwendungen in vielen Arbeits- (vgl. z. B. ALBRECHT 2023, SEEMANN 2023) und Bildungskontexten „angekommen“. Auch die (hoch-)schulische und außerhochschulische (Weiter-)Bildung werden dadurch (nachhaltig) beeinflusst (vgl. z. B. mmb Institut 2024, SCHLUDE u. a. 2024, HENKE 2024, FISCHER u. a. 2023, SCHLEISS u. a. 2023, SWK 2024).

Die bislang hierzu im hochschulischen Kontext konzipierten Unterstützungsangebote (vgl. z. B. SALDEN/LESCHKE 2023; GIMPEL u. a. 2023; GÄRTNER u. a. 2024) bieten vorrangig sensibilisierende Hilfestellungen für Lehrende zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens von Studierenden.

Aufgrund der rasanten Entwicklung ist derzeit hingegen kaum etwas dazu bekannt, welche (potenziellen) Implikationen die Nutzung von generativen KI-Modellen auch für die Organisation von Bildungseinrichtungen haben kann, z. B. in Form sich ändernder Tätigkeitsanforderungen. Diese dürften die Konzeption von Bildungsangeboten, die didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen und Prüfungen/Prüfungsszenarien ebenso wie Beratungsangebote im Vorfeld der Belegung und – zumal im Distance Learning/in der Distance Education – auch während der Teilnahme an einem Bildungsangebot betreffen. Nicht zuletzt dürften aber auch administrative Tätigkeiten, Aufgaben des Marketings etc. von einem Einsatz dieser Chatbots betroffen sein.

Die diesjährige Erhebung bot daher Raum für die bisherigen Erfahrungen und Überlegungen zu (möglichen) Einsatzszenarien von ChatGPT und vergleichbarer LLM-Chatbots im Distance Learning und in der Distance Education.

4.1 Einsatz und Nutzung von LLM im Distance Learning

Eigene Richtlinien zur Nutzung von ChatGPT bzw. vergleichbaren LLM-Chatbots werden derzeit von knapp 30 Prozent der befragten Bildungsanbieter eingesetzt bzw. geplant (vgl. Tabelle 33):

Tabelle 33: Einsatz von Richtlinien zur Nutzung von ChatGPT bzw. vergleichbaren LLM-Chatbots durch Teilnehmende und Mitarbeitende

(Eigene) Richtlinien zur Nutzung von LLM	Bildungsanbieter (n = 53)	
	Anzahl	Prozent
Ja	8	15,1
Nein	17	32,1
Zukünftig vorgesehen	7	13,2
Weiß nicht	4	7,5
Keine Angabe	17	32,1
Gesamt	53	100,0

Die vorliegenden inhaltlichen regulatorischen Schwerpunktsetzungen der befragten Bildungsanbieter umfassen in erster Linie „Regeln für Teilnehmende und Regeln für Mitarbeiter“ bzw. nur für eine der beiden genannten Personengruppen. Dabei gilt, dass die Nutzung von „ChatGPT [...] kenntlich gemacht werden“ muss, „damit es nicht zu Rechtsverletzungen und fehlerhaften Unterrichtseinheiten kommt“.

Andere Bildungsanbieter sehen noch keinen Handlungsbedarf („ist noch nicht erforderlich“) bzw. sammeln erste Erfahrungen, auf deren Basis das weitere Vorgehen entschieden werden kann: „Wir sind derzeit in einer Pilotphase, und haben für ca. die Hälfte der Festangestellten ChatGPT freigeschaltet. Im Anschluss werten wir die Nutzung aus und prüfen, welche Einsatzmöglichkeiten es für uns gibt.“

Ein anderer Bildungsanbieter verzichtet bewusst auf den Einsatz von Richtlinien: „Wir haben keinen Bedarf an Überregulierung! Wir nutzen KI Tools zur Unterstützung unserer Kernprozesse. Ein Teilnehmerzentrierter eigener Chatbot hilft im tutoriell begleitenden Lernprozess.“

Knapp die Hälfte der befragten Bildungsanbieter geht davon aus, dass der Einsatz von LLM-Chatbots Einfluss auf die Tätigkeitsanforderungen und -profile ihrer Beschäftigten haben wird (vgl. Tabelle 34).

Tabelle 34: Einfluss von LLM-Chatbots auf Tätigkeitsanforderungen und -profile im Distance Learning

Einfluss von LLM-Chatbots auf Tätigkeitsanforderungen und -profile im Distance Learning	Bildungsanbieter (n = 53)	
	Anzahl	Prozent
Ja	25	47,2
Nein	5	9,4
Weiß nicht	6	11,3
Keine Angabe	17	32,1
Gesamt	53	100,0

(Perspektivisch) betroffen sind dabei nach Ansicht der befragten Bildungsanbieter zum einen insbesondere konzeptionelle Tätigkeiten:

- ▶ „Inhalte können mithilfe von KI erstellt werden; Fachexperten obliegt dann vermehrt die Kontrolle“;
- ▶ „Nach ersten Erfahrungen lässt sich durch KI die Konzepterstellung wesentlich unterstützen, so dass die bisherigen Konzepte [sic!] andere Tätigkeitsprofile haben werden. Auch im Kundenservice lassen sich Prozesse mit KI automatisieren und individualisieren“.

Zum anderen – darauf verweist der letztgenannte Aspekt – können KI-Systeme auch bei administrativen und beratenden Funktionen unterstützen:

- ▶ „Nutzung generativer KI-Tools als Assistenzsysteme“;
- ▶ „Routinetätigkeiten werden durch die Chatbots abgelöst und der Anteil der sinnhaften Arbeit nimmt zu“;
- ▶ „Unterstützungsleistungen bei der Entwicklung, Beratung und Vermarktung von Bildungsangeboten werden von Chatbots erbracht“.

Beobachten lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt vielfach noch ein Ausprobieren der Möglichkeiten, generative KI-Systeme (in Form von LLM-Chatbots) einzusetzen. So nutzte nur eine Minderheit der befragten Bildungsanbieter diese bereits in institutionalisierter, dauerhafter Form (vgl. Tabelle 35):

Tabelle 35: Etablierte Nutzung von ChatGPT oder einem vergleichbaren LLM-Chatbot zur Durchführung von Dienstleistungen im Distance Learning

Etablierte Nutzung von LLM-Chatbots im Distance Learning	Bildungsanbieter (n = 53)	
	Anzahl	Prozent
Ja	7	13,2
Nein	21	39,6
Zukünftig vorgesehen	6	11,3
Weiß nicht	2	3,8
Keine Angabe	17	32,1
Gesamt	53	100,0

Die etablierte Nutzung ermöglicht es, vielfältige Dienstleistungen und Aufgaben automatisiert wahrzunehmen:

- ▶ „Aktuell wird es bei der Vermarktung genutzt, um optimierte anwendungsbezogene Texte zu erstellen (Pressemitteilungen, SEO etc.)“;
- ▶ „Als Assistenzsystem“;
- ▶ „Als Begleiter in Lernprozessen. Sehr positive Erfahrungen. Der Chatbot ergänzt die Lernmaterialien“;
- ▶ „Öffentlichkeitsarbeit“;

- „Wir implementieren einen KI-basierten Chatbot (Micromate) derzeit in alle unsere Fernlehreangebote. Die Teilnehmenden sollen dort Fragen stellen können, die sich auf das Lernmaterial beziehen, sie sollen außerdem Quizzes abrufen können“.

4.2 Einsatz und Nutzung von LLM in der Distance Education

Rund ein Drittel der befragten Hochschulen nutzt bereits oder plant den Einsatz eigener Richtlinien zur Nutzung von ChatGPT oder vergleichbaren LLM-Chatbots durch Mitarbeitende, (Fern-)Studierende und Teilnehmende an Zertifikatsangeboten. Diese Angabe entspricht annähernd auch den entsprechenden Voten der beteiligten Bildungsanbieter (vgl. Tabelle 36).

Tabelle 36: Einsatz von Richtlinien zur Nutzung von ChatGPT bzw. vergleichbaren LLM-Chatbots durch Teilnehmende/Fernstudierende und Mitarbeitende

(Eigene) Richtlinien zur Nutzung von LLM	Hochschulen (n = 43)	
	Anzahl	Prozent
Ja	11	25,6
Nein	4	9,3
Zukünftig vorgesehen	5	11,6
Weiß nicht	3	7,0
Keine Angabe	20	46,5
Gesamt	43	100,0

In ihren Richtlinien orientieren sich einige der befragten Hochschulen an einschlägigen Empfehlungen zur Nutzung entsprechender KI-Modelle in der Lehre. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Nutzung im Rahmen von studentischen (Qualifikations-)Arbeiten und in Prüfungskontexten:

- „Anpassung der Eigenständigkeitserklärung für Haus- und Abschlussarbeiten“;
- „Eigenständigkeitserklärungen, Einbindung von ChatGPT/vergleichbares in der Lehre/Prüfungen“;
- „Die Studierenden dürfen KI-Apps nutzen, müssen es aber kenntlich machen. Bei Prüfungen legt der Prüfer die Modalitäten fest, z. B. ob Prompts angegeben werden müssen“;
- „Regelungen zur Verwendung von LLM-Chatbots bei der Erstellung schriftlicher Arbeiten, Kenntlichmachung der Nutzung“.

Eine befragte Hochschule lässt eine Nutzung aber offenbar grundsätzlich nicht zu: „Verbot“.

Auch bei den befragten Hochschulen geht eine große Mehrheit davon aus, dass generative KI-Modelle in Form von LLM-Chatbots die Tätigkeitsanforderungen und -profile von Beschäftigten in der Distance Education (perspektivisch) beeinflussen werden (vgl. Tabelle 37):

Tabelle 37: Einfluss von LLM-Chatbots auf Tätigkeitsanforderungen und -profile in der Distance Education

Einfluss von LLM-Chatbots auf Tätigkeitsanforderungen und -profile im Distance Learning	Hochschulen (n = 43)	
	Anzahl	Prozent
Ja	18	41,9
Weiß nicht	5	11,6
Keine Angabe	20	46,5
Gesamt	43	100,0

Dabei werden die LLM nach Ansicht der befragten Hochschulen einen grundsätzlichen Einfluss auf alle Tätigkeiten haben:

- ▶ „Erforderlich ist die Fähigkeit, das Werkzeug sinnvoll bedienen zu können“;
- ▶ „IT-Kompetenzen werden noch wichtiger“.

Dies betrifft einerseits das wissenschaftliche Personal bzw. Lehrende:

- ▶ „KI-Wissen ist für wissenschaftliches Arbeiten unbedingt notwendig, um nicht schlechter informiert zu sein, als die Studierenden“;
- ▶ „Prüfungsbewertung“;
- ▶ „Der Einsatz von LLM steigert die Effizienz wissensintensiver Arbeit“;
- ▶ „Die Lehrenden setzen sich bereits heute mit den Anwendungen im Bereich generativer KI auseinander, da sie das wissenschaftliche Arbeiten und damit auch die Lehre grundlegend verändern (u. a. Erstellen wissenschaftlicher Beiträge, Art der Prüfungen).“

Zudem sind auch administrative und beratende Tätigkeiten betroffen:

- ▶ „Im Bereich der Studieninformation und Studienberatung werden Chatbots von wiederkehrenden Routinen entlastet [sic!] und Raum für stärker individuelle Beratungen gegeben, wobei bei den Beratenden eine grundlegende KI-Kompetenz erforderlich ist, z. B. um Ergebnisse von Recommender Systemen interpretieren zu können“;
- ▶ „Chatbots werden zukünftig sowohl in der Studienberatung, aber auch zur Beantwortung administrativer Fragen von Studierenden eine größere Rolle spielen. Zudem werden unserer Einschätzung nach Chatbots auch als persönliche Lernbegleiter wichtig werden“;
- ▶ „Viele der Prozesse werden automatisiert über die KI laufen, die Beschäftigten werden eine Kontrollfunktion übernehmen“.

Gut ein Fünftel der befragten Hochschulen hat die Nutzung von Chatbots bereits etabliert bzw. plant dies (vgl. Tabelle 38):

Tabelle 38: Etablierte Nutzung von ChatGPT oder einem vergleichbaren LLM-Chatbot zur Durchführung von Dienstleistungen in der Distance Education

Etablierte Nutzung von LLM-Chatbots im Distance Learning	Hochschulen (n = 43)	
	Anzahl	Prozent
Ja	3	7,0
Nein	9	21,0
Zukünftig vorgesehen	6	14,0
Weiß nicht	5	11,6
Keine Angabe	20	46,5
Gesamt	43	100,0

Der LLM-Chatbot wird (bzw. soll) dabei in erster Linie zur Beratung von Studieninteressierten und zur Beantwortung von Anfragen Studierender zu organisatorischen Aspekten eingesetzt (werden):

- ▶ „allgemeine Erstberatung“;
- ▶ „Der Chatbot soll Bewerber*innen bei der Entscheidung über eine [sic!] Studiengang helfen“;
- ▶ „Erstellung von Protokollen. Information von Studierenden bei Anfragen an die Studienorganisation (Prüfungsamt, Studierendenbüro, Studierendenberatung)“;
- ▶ „Geplant ist u. a. ein Chatbot um allgemeine Fragen zur Immatrikulation, zur Belegung von Modulen und Kursen, zur Anmeldung von Prüfungen usw. automatisiert, schnell und zuverlässig zu beantworten“.

Eine befragte Hochschule sieht aber zunächst einmal auch einen grundlegenden Qualifizierungsbedarf: „Wir nehmen das Thema KI-Literacy sehr ernst und qualifizieren unsere Studierenden und Mitarbeitenden gezielt zu diesem Themenfeld.“

► Literaturverzeichnis

- ALBRECHT, Steffen: ChatGPT und andere Computermodelle zur Sprachverarbeitung – Grundlagen, Anwendungspotenziale und mögliche Auswirkungen. TAB-Hintergrundpapier Nr. 26. Berlin 2023. URL: <https://www.tab-beim-bundestag.de/news-2023-04-studie-zu-chatgpt-fur-den-deutschen-bundestag.php> (Stand: 04.07.2024)
- DIECKMANN, Heinrich; ZINN, Holger (Hrsg.): Geschichte des Fernunterrichts. Bielefeld 2017
- FISCHER, Andreas; JÖCHNER, Anna; PAPST, Christopher; LORENZ, Sabrina; SCHLEY, Thomas: KI-basierte Personalisierung berufsbezogener Weiterbildung. Ein Praxisleitfaden für Bildungsanbieter. Bielefeld 2023. URL: <https://doi.org/10.3278/9783763976447> (Stand: 26.01.2024)
- FISCHER, Helge; KÖHLER, Thomas (Hrsg.): Postgraduale Bildung mit digitalen Medien. Problemlagen und Handlungsansätze aus Sicht der Beteiligten. Münster, New York 2018
- GÄRTNER, Christian; MORASS, Anna; KOSS, Sara; GARBUS, Silvia; MATERN, Sibylle; INNERMANN, Ina: Einsatz, Nutzen und Grenzen von ChatGPT und anderen Large Language Modellen an bayerischen HAWs. Die Studien- und Schriftenreihe des Forschungs- und Innovationslabors Digitale Lehre – FIDL, Band 5. München/Nürnberg 2024. URL: <https://doi.org/10.34646/thn/ohmdok-1466> (Stand: 18.06.2024)
- GIMPEL, Henner; HALL, Christina; DECKER, Stefan; EYMANN, Torsten; LÄMMERMANN, Luis; MÄDCHER, Alexander; RÖGLINGER, Maximilian; RUINER, Caroline; SCHOCH, Manfred; SCHOOP, Mareike; URBACH, Nils; VANDIRK, Steffen: Unlocking the Power of Generative AI Models and Systems such as GPT-4 and Chat GPT for Higher Education. A Guide for Students and Lecturers. Hohenheim 2023. URL: https://digital.uni-hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/digital/Generative_AI_and_ChatGPT_in_Higher_Education.pdf (Stand: 03.09.2023)
- HENKE, Justus: Generative KI in der Hochschulkommunikation. Ergebnisse der 2. Welle – 2024. URL: https://www.hof.uni-halle.de/web/dateien/pdf/ab_126_WEB.pdf (Stand: 01.07.2024)
- KOHL, Christian; HIMPSL-GUTERMANN, Klaus; POHL, Hans-Martin: Digitalisierung und die Gestaltung von Lehr-/Lernräumen. In: DEIMANN, Markus; Van TREECK, Timo (Hrsg.): Digitalisierung der Hochschullehre. Aspekte und Perspektiven der Transformation. 2021, S. 73–89. URL: https://www.researchgate.net/publication/348234837_Digitalisierung_der_Hochschullehre_Aspekte_und_Perspektiven_der_Transformation (Stand: 29.06.2021)
- KORFLESCH, Harald von; LEHMANN, Burkhard (Hrsg.): Online-/Distance Education. Entwicklungslinien und Trends des Fernstudiums. Baltmannsweiler 2017
- mmb Institut GmbH (Hrsg.): Weiterbildung und digitales Lernen heute und in drei Jahren. Goldgräberstimmung durch GenAI – KI beflügelt die Bildungsbranche. Ergebnisse der 18. Trendstudie mmb Learning Delphi. Essen 2024. URL: https://www.mmb-institut.de/wp-content/uploads/mmb-Trendmonitor_2023-2024.pdf (Stand: 13.02.2024)
- SALDEN, Peter; LESCHKE, Jonas (Hrsg.): Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI – gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung. Bochum 2023. URL: <https://doi.org/10.13154/294-3794> (Stand: 22.06.2023)
- SCHLEISS, Johannes; MAH, Dana-Kristin; BÖHME, Katrin; FISCHER, David; MESENHÖLLER, Janne; PAASSEN, Benjamin; SCHORK, Sabrina; SCHRUMPF, Johannes: Künstliche Intelligenz in der Bildung. Drei Zukunftsszenarien und fünf Handlungsfelder. Berlin 2023. URL: <https://doi.org/10.5281/zenodo.7702620> (Stand: 21.08.2023)
- SCHLUDE, Antonia; MENDEL, Ulrike; STÜRZ, Roland A; FISCHER, Micha: Verbreitung und Akzeptanz generativer KI an Schulen und Hochschulen. o.O. 2024. URL: <https://www.bidt.digital/publikation/verbreitung-und-akzeptanz-generativer-ki-an-schulen-und-hochschulen/> (Stand: 19.03.2024)

- SEEMANN, Michael: Künstliche Intelligenz, Large Language Models, Chat GPT und die Arbeitswelt der Zukunft. Hans-Böckler-Stiftung, Working Paper Forschungsförderung Nummer 304, September 2023. URL: https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008697 (Stand: 09.10.2023)
- SWK – STÄNDIGE WISSENSCHAFTLICHE KOMMISSION (Hrsg.): Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem. Impulspapier der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz. Bonn 2024. URL: https://www.swk-bildung.org/content/uploads/2024/02/SWK-2024-Impulspapier_LargeLanguageModels.pdf (Stand: 29.01.2024)
- WISSENSCHAFTSRAT: Empfehlungen zu hochschulischer Weiterbildung als Teil des lebenslangen Lernens – Vierter Teil der Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften vor dem Hintergrund des demographischen Wandels (Drs. 7515-19). Stand Januar 2019. URL: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/2019/7515-19.html> (Stand: 28.08.2023)

► Abstract

Angesichts rasanter technologischer Entwicklungen und einer umfassenden Digitalisierung von Gesellschaft und Arbeitswelt gewinnt lebensbegleitendes Lernen zunehmend an Bedeutung. Nicht akademische und hochschulische Bildungsangebote in Form von Distance Learning/Distance Education bieten dabei ein etabliertes didaktisches Format, um (Weiter-)Bildung mit Erwerbstätigkeit, familiären Verpflichtungen oder aber auch Einschränkungen in der Mobilität vereinbaren zu können.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erhebt daher seit 2016 – zunächst im Rahmen einer Revision der Fernunterrichtsstatistik – bei den Anbietern entsprechender Bildungsangebote jährlich Daten zur Anbieter-, Angebots- und Teilnahmeentwicklung.

Die vorliegende Publikation präsentiert die Ergebnisse der diesjährigen Erhebung „Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024“.

Lifelong learning gains an increasing importance due to rapid technological developments and an extensive digitalization of society and working environments. Well established learning and didactic approaches, such as distance learning and distance education, support learners in arranging their continuing vocational and academic education along employment, family commitments or mobile disabilities requirements.

Since 2016 – and in the first time within a revision of the former statistics of distance learning and distance education – the Federal Institute for Vocational Training and Education (BIBB) therefore conducts annual surveys in order to offer an annual database about the developments of providers, learning opportunities and participants in this didactic field.

This publication presents the results of the current annual survey „Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024“.



Angesichts rasanter technologischer Entwicklungen und einer umfassenden Digitalisierung von Gesellschaft und Arbeitswelt gewinnt lebensbegleitendes Lernen zunehmend an Bedeutung. Nichtakademische und hochschulische Bildungsangebote in Form von Distance Learning/Distance Education bieten dabei ein etabliertes didaktisches Format, um (Weiter-) Bildung mit Erwerbstätigkeit, familiären Verpflichtungen oder aber auch Einschränkungen in der Mobilität vereinbaren zu können.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung erhebt daher seit 2016 – zunächst im Rahmen einer Revision der Fernunterrichtsstatistik – bei den Anbietern entsprechender Bildungsangebote jährlich Daten zur Anbieter-, Angebots- und Teilnahmeentwicklung.

Die vorliegende Publikation präsentiert die Ergebnisse der diesjährigen Erhebung „Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2024“.

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn

Telefon +49 228 107-0

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de



ISBN 978-3-8474-2827-5